

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt, Schönstedt/OT Alterstedt und Weberstedt.

Jahrgang 24

Freitag, den 29. Januar 2016

Nummer 2



Fasching in der Gemeindeschänke Altengottern

31.01.2016	Kinderfasching	15.00 Uhr
04.02.2016	Weiberfasching im "Weißen Roß"	20.11 Uhr
06.02.2016	Faschingsveranstaltung, anschl. Tanz mit der "Confusion Dance Band"	20.11 Uhr
07.02.2016	Gemeinsamer Seniorenfasching der Verwaltungsgemeinschaft	14.00 Uhr
13.02.2016	Faschingsdisco mit Programm anschl. DJ Christian M.	21.00 Uhr



Um Euer leibliches Wohl kümmert sich der Wirt Stephan



Einladung zum gemeinsamen Seniorenfasching in die Gemeinde Altengottern

**Liebe Seniorinnen und Senioren
aus unseren Gemeinden,**
wir laden Sie alle ganz herzlich zur

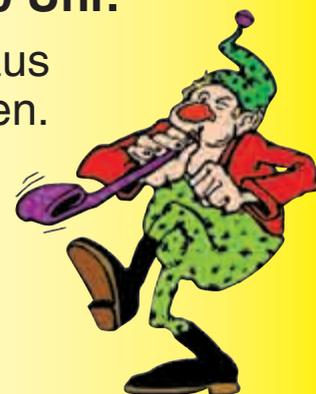
3. gemeinsamen Karnevalsveranstaltung

in die Gemeindeschänke nach Altengottern ein
und würden uns sehr über Ihr Kommen freuen,

am Sonntag, dem 7. Februar, um 14.00 Uhr.

Es erwartet Sie ein buntes Programm aus
Gardetänzen, Sketchen und Büttenreden.

Für musikalische Unterhaltung
und Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



Für die Fahrt nach Altengottern
wird ein Bus zur Verfügung stehen,
der Sie kostenlos abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Abfahrtszeiten aus den einzelnen Orten
gleich hier auf Seite 3.

**Viel Spaß und gute Unterhaltung
wünschen Ihnen Ihre Bürgermeister**

**und
Bernhard Otto
Gemeinschaftsvorsitzender**

Busfahrplan für gemeinsame Faschingsveranstaltung in Altengottern

Liebe Seniorinnen, Senioren und faschingsbegeisterte Gäste,
unsere diesjährige gemeinsame Faschingsveranstaltung wurde speziell für Sie in der Gemeinde Altengottern organisiert.
Das bunte Programm wird von den Faschingsvereinen Altengottern, Großengottern, Heroldishausen und Mülverstedt gemeinsam gestaltet.

Begleitet von Tänzen, Büttensreden und Sketchen werden Sie durch den Nachmittag geführt und haben gleichzeitig die Gelegenheit, ein „Schwätzchen“ mit alten Bekannten zu führen.

**Kaffee und Kuchen sind im Eintrittspreis enthalten,
der pro Person 10 Euro beträgt.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Angebot zahlreich annehmen und wünschen Ihnen viel Spaß.

Bus-Fahrplan

Abfahrt an allen Bushaltestellen in den Orten:

Flarchheim	13.00 Uhr
Mülverstedt	13.05 Uhr
Weberstedt	13.10 Uhr
Schönstedt	13.20 Uhr (BHst. Grundschule)
Großengottern	13.30 Uhr (BHst. Waidstraße)
Heroldishausen	13.20 Uhr
Alterstedt	13.10 Uhr

Rückfahrt ab 17.30 Uhr



Das Ordnungsamt informiert:**UMZUGSVERLAUF DES KARNEVALSVEREINS ST. BOCK E.V.
IN DER GEMEINDE GROSSENGOTTERN****Sehr geehrte Kraftfahrer,**

bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass auf Grund des diesjährigen Karnevalumzuges die Straßen von parkenden Autos

am Samstag, dem 6. Februar 2016, in der Zeit von 14.00 - ca. 16.30 Uhr

freizuhalten sind.

Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug auf Ihrem Grundstück oder anderweitig unter Beachtung der StVO abzustellen.

Umzugsverlauf:**Start:**

- Altengottersches Tor (Vereinshaus, Richtung Altengottern)
- Am Hoeg
- Schloßstraße
- Kreuzstraße
- Bergstraße
- Goethestraße
- Marktsraße
- Langensalzaer Straße
- Mülverstedter Straße (über alten Rewe Parkplatz)
- Denkmalsplatz Nr. 3 (Prinzenpaar abholen)
- Langensalzaer Straße (entgegengesetzt)
- Mülverstedter Straße

- Bahnhofstraße
- Am Dorfgraben
- Gartenstraße
- Schuhmarkt (Umzug bleibt stehen)
- Marktstraße
- Marktstraße (Schlüsselübergabe, Rathaus)
- Marktstraße (entgegengesetzt)
- Kreuzstraße
- Altengottersches Tor

Ziel:

- Altengottersches Tor (Halle gegenüber Autowerkstatt Joseph, Richtung Altengottern)

Eventuelle Änderungen des Umzugsverlaufes behalten wir uns vor.

Die VG „Unstrut-Hainich“ informiert**Sprech- und Öffnungszeiten****Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
mit Sitz in Großengottern****Alle Ämter**

Montag..... 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt jeden 3. Samstag in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat, das nächste Mal am 20.02.2016!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ ist unter folgender Rufnummer erreichbar: 036022/942-0
Vorsitzender: 942-0

E-Mail-Adresse: vorsitz@vg-unstrut-hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:

Sekretariat 94240
E-Mail-Adresse: info@vg-unstrut-hainich.de

Hauptamt: 94213
E-Mail-Adresse: hauptamt@vg-unstrut-hainich.de

Ordnungsamt: 94215
E-Mail-Adresse: ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de

Einwohnermeldeamt: 94216
E-Mail-Adresse: ema@vg-unstrut-hainich.de

Standesamt/Steueramt: 94217

E-Mail-Adresse: standesamt@vg-unstrut-hainich.de

Kämmerei: 94212, 94220 oder 94221

E-Mail-Adresse: kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de

Kasse: 94225

E-Mail-Adresse: kasse@vg-unstrut-hainich.de

Bauamt: 94230 oder 94233

E-Mail-Adresse: bauamt@vg-unstrut-hainich.de

Darüber hinaus hält die Verwaltungsgemeinschaft in den Gemeinden wie folgt Sprechstunden ab:

Gemeinde Altengottern Tel. 96346
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Otto

Gemeinde Flarchheim Tel. 036028/30165
jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 bis 15.00 Uhr
Frau Pohl

Gemeinde Großengottern Tel. 94224
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr
Frau Möhr

Gemeinde Heroldishausen Tel. 96367
Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Schmotz

Gemeinde Mülverstedt Tel. 96231
Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schindler

Gemeinde Schönstedt	Tel. 96601
Donnerstag	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schenk	
Ortsteil Alterstedt	Tel. 03603/844954
jeden 2. Dienstag im Monat	17.00 bis 18.00 Uhr
Frau Schenk	
Gemeinde Weberstedt	Tel. 98156
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Ludewig	

Sprechzeiten der Bürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Gemeindeämtern

Gemeinde Altengottern

Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern	
Bürgermeister Herr Reinhard Frank	Tel.: 036022/96346
Dienstag	18.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Flarchheim

Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim	
Bürgermeister Herr Dietmar Ohnesorge	Tel.: 036028/30165
Donnerstag	19.00 bis 20.00 Uhr

Gemeinde Großengottern

Marktstraße 48 in 99991 Großengottern	
Bürgermeister Herr Thomas Karnofka	Tel.: 036022/94214
Mittwoch	15.00 bis 18.30 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung	18.30 bis 19.30 Uhr

Gemeinde Heroldishausen

Dorfstraße 50 in 99991 Heroldishausen	
Bürgermeister Herr Uwe Zehaczek	Tel.: 036022/96367
Donnerstag	16.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt	
Bürgermeister Herr Manfred Müller	Tel.: 036022/96231
Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt	
Bürgermeister Herr Matthias Reinz	Tel.: 036022/96601
Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt	
Ortsteilbürgermeisterin Frau Christel Galek	Tel.: 03603/844954
jeden 2. und 4. Dienstag	von 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Weberstedt

Am Schloß 11 in 99947 Weberstedt	
Bürgermeisterin Frau Simone Stiebling	Tel.: 036022/98156
Montag	17.30 bis 18.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Gemeindeämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.

Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Bürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.

Kontaktbereichsbeamter (KoBB)	Tel. 91169
Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller	
Dienstag:	16.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätten sind zu erreichen:

Altengottern	„Regenbogen“	Tel.: 036022 96361
Großengottern	„Sonnenschein“	Tel.: 036022 96266
Mülverstedt	„Knirpsenhaus“	Tel.: 036022 96988
Schönstedt	„Ringelwiese“	Tel.: 036022 96683
Weberstedt	„Hainich-Wichtel“	Tel.: 036022 91022

gez. Otto

Gemeinschaftsvorsitzender

Im Amtsblatt finden Familienanzeigen und Danksagungen eine große Verbreitung, die wir für Sie in unserer Verwaltungsgemeinschaft - Sekretariat - unkompliziert entgegennehmen:

Anzeigenaufnahme:

Telefon: 036022/94240

Telefax: 036022/94231

E-Mail: info@vg-unstrut-hainich.de

Wichtige Rufnummern

Polizei

Polizei-Notruf	110
Polizeiinspektion Unstrut-Hainich Mühlhausen	03601/4510
Polizeistation Bad Langensalza	03603/8310
Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz	
Rettungsdienst	03601/19222
Notruf	112
Kontaktbereichsbeamter (KoBB)	Tel. 91169
Herr Müller	
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr	

Feuerwehr

Feuerwehr-Notruf	112
Ortsbrandmeister	
Siegmar Otto, Altengottern	90511
Ortsbrandmeister	
Michael Kompst, Flarchheim	0172/3570790
Ortsbrandmeister	
Enrico Hirt, Großengottern	96653
Ortsbrandmeister	
Lutz Schreiber, Heroldishausen	96797
Ortsbrandmeister	
Andreas Svoboda, Mülverstedt	0172/7946885
Ortsbrandmeister	
Christian Hartung, Schönstedt	0172/7158075
Wehrführer	
Ronny Ludwig, Alterstedt	0157/82695088
Ortsbrandmeister	
Michael Rebell, Weberstedt	91040

Trink- und Abwasserzweckverbände

Trinkwasserzweckverband „Hainich“

für die Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	03601/757181
Telefax	03601/757181
Bereitschaftsdienst bei Havarien:	0173/3817250
.....	0173/3817251
.....	0173/6901831

Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“

für die Gemeinden Altengottern und Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza

für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser

für die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldishausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	036021/9843
Telefax	036021/98440
Bereitschaftsdienst bei Havarien	0170/9169998
.....	0170/9171784

Kassenärztlicher Notfalldienst

Dringender Hausbesuchdienst

außerhalb der täglichen Arztsprechstunden 11 61 17

Ärzte

Dipl.-Med. Petra Bergmann, Schönstedt, Waldstedter Straße 1	91633
Dr. med. Bloß, Flarchheim, Hauptstraße 7	036028/30693
Dr. med. Uta Dörre, Großengottern, Marktstr. 10	96233
Dr. med. Ralf Müller, Großengottern, Bahnhofstr. 12	96284
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96240

Weitere Informationen

Achtung, unsere nächste Ausgabe 03/2016

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt ist **Dienstag, der 02. Februar 2016 bis 12.00 Uhr** mit Erscheinungsdatum 12. Februar 2016.

Sämtliche Beiträge müssen der Verwaltungsgemeinschaft spätestens zum oben genannten Redaktionsschluss vorliegen. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Über Termine, Rahmen und Umfang der Veröffentlichung entscheidet der Herausgeber. Der Abdruck sämtlicher Bild- und Textbeiträge erfolgt für die Zwecke des Herausgebers ausnahmslos unentgeltlich, d. h. ohne Honorar für den/die Autor/en.

Beachten Sie unbedingt drei technische Vorgaben:

Texte und Bilder sind in zwei verschiedenen Dateien zu trennen, das heißt für Sie, **Texte** sind beispielsweise in **Word-Datei (.doc oder .docx)** und **Bilder im Format .jpg - evtl. pdf-Datei** per E-Mail zu senden.

Zahnärzte

Margrit Hiese, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96444
Christine Koch, Schönstedt, Waldstedter Straße 22	91195
Christoph Kunsch, Großengottern, Mülverstedter Str. 8 Praxis	91138
Ingo Rönick, Großengottern, Marktstr. 10	96208

Tierarzt

Dr. Thomas Gödicke, Großengottern, Obere Kirchstraße 25	91894
	0175/5644418
Dr. Katharina Bergmann, Schönstedt, Hauptstraße 93	96736

Apotheke

Andreas-Apotheke, Großengottern, Marktstr. 23	96315
Öffnungszeiten	
Montag - Freitag	08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

**Bereitschaftsdienste der Apotheken
des „Unstrut-Hainich“-Kreises****Information Apotheke Großengottern**

Tel.	036022/96315
-----------	--------------

Sonstige

Loreen Schimpf, Physiotherapie Großengottern, Marktstr. 38	96584
Carmen Ehram, Physiotherapie Altengottern, Mühlgasse 4	18921
Katy Weißenborn, Physiotherapie Großengottern, Marktstraße 33	96943
Adelheid Winterberg, Physiotherapie, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96437
VdK Sozialstation Großengottern, Bahnhofstr. 13	96548
AWO Ortsverein Großengottern, Bahnhofstraße 7	90081

Amtliche Bekanntmachungen**Gemeinde Heroldishausen****Bekanntmachung der Hebesatzsatzung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen hat in seiner Sitzung am 14.01.2016 die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Heroldishausen (Hebesatz-Satzung) in nachstehender Fassung beschlossen.

Auf der Grundlage des § 21 Abs. 3 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in Verbindung mit § 2 Abs. 4 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) ist sie der Rechtsaufsichtsbehörde des Unstrut-Hainich-Kreises vorgelegt worden. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises mit Genehmigungsbescheid vom 19.01.2016 erteilt.

Die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Heroldishausen (Hebesatz-Satzung) wird nachstehend durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Nr. 02/2016 öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 4 ThürKO ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen, und die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung oder Bekanntmachung betreffen, unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Heroldishausen, unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht werden. Nach Ablauf der Jahresfrist sind solche Verstöße unbeachtlich.

Heroldishausen, den 22.01.2016

Uwe Zehaczek
Bürgermeister

**Satzung über die Festsetzung der Hebesätze
für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer
der Gemeinde Heroldishausen****(Hebesatz-Satzung)**

Auf der Grundlage der §§ 2, 18, 19 und 54 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 03. Dezember 2015 (GVBl. S. 183), in Verbindung mit § 1 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82), in Verbindung mit § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02. November 2015 (BGBl. I S. 1834) und § 16 Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 12 des Gesetzes vom 01. April 2015 (BGBl. I S. 434), hat der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen in der Sitzung am 14.01.2016 folgende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer der Gemeinde Heroldishausen (Hebesatz-Satzung) beschlossen:

§ 1**Steuersätze der Realsteuern**

Die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer werden für die Gemeinde Heroldishausen für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|------------------|
| (1) Grundsteuer für
land- und forstwirtschaftliche Betriebe
(Grundsteuer A) | 400 v. H. |
| (2) Grundsteuer für Grundstücke
(Grundsteuer B) | 425 v. H. |
| (3) Gewerbesteuer | 425 v. H. |

§ 2**In-Kraft-Treten**

Die Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Gemeinde Heroldishausen
Heroldishausen, den 22.01.2016

Zehaczek - Siegel -
Bürgermeister

Bekanntmachung der Beschlüsse**aus dem öffentlichen Teil der Sitzungen
der Gemeinden unserer
Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“**

Wir möchten darauf hinweisen, dass die in den Beschlüssen aufgeführten Anlagen, sofern sie nachfolgend nicht mit veröffentlicht sind, während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft im jeweiligen Fachamt eingesehen werden können.

Die Bekanntmachung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Niederschrift durch die Gemeinschaftsversammlung und den jeweiligen Gemeinderat.

Gemeinde Großengottern

Der Gemeinderat der Gemeinde Großengottern hat in seiner Sitzung am 12.11.2016, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 58-07-15

Der Gemeinderat bestätigt die Niederschriften der 6. Sitzung.

Beschlusnummer: 59-07-15

Der Gemeinderat beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 entsprechend der Anlage.

Beschlusnummer: 60-07-15

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2015. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Beschlusnummer: 61-07-15

Als weitere Schiedsperson für die gemeinsame Schiedsstelle der Gemeinden Großengottern, Flarchheim, Heroldishausen, Mülverstedt und Weberstedt wurde für die Wahl vorgeschlagen und gewählt:

Frau Bärbel Kiefer,
wohnhaft in 99947 Weberstedt, Hullerberg 16

Gemeinde Heroldishausen

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen hat in seiner Sitzung am 02.09.2015, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 13-04-15

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Änderung der Tagesordnung.

Beschlusnummer: 14-04-15

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift der 3. Sitzung.

Beschlusnummer: 15-04-15

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatz-Satzung) der Gemeinde Heroldishausen.

Beschlusnummer: 16-04-15

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 17-04-15

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 22.05.2015 wird zur Kenntnis genommen. Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 18-04-15

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 22.05.2015 wird zur Kenntnis genommen. Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 19-04-15

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen beschließt die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014, welches entsprechend § 80 ThürKO erstellt wurde.

Beschlusnummer: 20-04-15

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 22.05.2015 wird zur Kenntnis genommen. Dem Bürgermeister wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Beschlusnummer: 21-04-15

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 wurde gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO beschlossen. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Unstrut-Hainich-Kreis Mühlhausen vom 22.05.2015 wird zur Kenntnis genommen. Dem Beigeordneten wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Heroldishausen hat in seiner Sitzung am 22.10.2015, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 24-06-15

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift der 5. Sitzung.

Beschlusnummer: 23-06-15

Der Gemeinderat beschließt die Ergänzung der genehmigten 2. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes um die Formblätter I; III und XIX in beigefügter Fassung.

Gemeinde Weberstedt

Der Gemeinderat der Gemeinde Weberstedt hat in seiner Sitzung am 10.11.2015, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 72-11-15

Der Gemeinderat bestätigt die vorliegende Tagesordnung.

Beschlusnummer: 73-11-15

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen 10. Sitzung.

Beschlusnummer: 74-11-15

Der Gemeinderat beschließt den Verträgen zum Abschluss der Übernahme der Kindertagesstätte „Hainich-Wichtel“ durch den ASB Kreisverband

Mühlhausen zuzustimmen. Die Bürgermeisterin wird zur Vertragsunterzeichnung ermächtigt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Weberstedt hat in seiner Sitzung am 03.12.2015, zu der die Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen waren, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 76-12-15

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Tagesordnung.

Beschlusnummer: 77-12-15

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen 11. Sitzung.

Beschlusnummer: 78-12-15

Der Gemeinderat beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 entsprechend der Anlage.

Beschlusnummer: 79-12-15

Der Gemeinderat beschließt den Finanz- und Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2015. Der Finanz- und Investitionsplan liegt als Anlage zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 vor.

Beschlusnummer: 80-12-15

Der Gemeinderat beschließt, im Rahmen des Bauantragsverfahrens zum Bauantrag, der Ferienanlage Weberstedt GmbH, für den Bau einer Ferienanlage inkl. Rezeption in Einzel- und Doppelhausbauweise, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

Bekanntmachung

Für die Schiedsstelle der Gemeinden
Großengottern, Flarchheim, Heroldishausen,
Mülverstedt und Weberstedt

wurde durch das Amtsgericht Mühlhausen
am 14.01.2016

Frau Bärbel Kiefer
als stellv. Schiedsperson

berufen und verpflichtet.
Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Großengottern, den 19.01.2016

Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (BGBl. I Nr. 24 vom 28. Mai 2001)

Aus gegebenen Anlass weist der FD Gesundheit des LRA im UHK darauf hin, dass die „Trinkwasserverordnung“ i.d.F.d.B. vom 18.11.2015 (BGBl. I Nr. 46 S. 2076 vom 25. November 2015) die Einhaltung der Qualitätsanforderungen grundsätzlich für alle Trinkwasserversorgungsanlagen fordert.

Infolge dessen haben Unternehmer und der sonstige Inhaber von Wasserversorgungsanlagen (z.B. Hausbrunnen), aus denen Trinkwasser entnommen oder abgegeben wird, das Wasser durch das zuständige Gesundheitsamt auf seine Eignung für Trinkwasserzwecke, überprüfen zu lassen.

Die Unterlassung der Untersuchungspflicht kann, nach dem „Infektionsschutzgesetz“ vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) i.d.g.F. geahndet werden.

Weiterhin teilt das Gesundheitsamt mit, dass eine Verbindung zwischen Trinkwasserleitungen von zentralen Wasserversorgungsanlagen und Hausbrunnen nicht zulässig ist.

Weitere Informationen können unter folgenden Telefonnummern eingeholt werden:

Landratsamt Mühlhausen
Landratsamt Bad Langensalza

03601 802416
03603 802764

Trinkwasserzweckverband Hainich

Rufbereitschaftsplan für die Wochenenden des Monats Februar 2016

Die o.g. Rufbereitschaft ist wie folgt abgesichert:

05.02. 13.45 Uhr - 08.02. 07.00 Uhr	
Faupel, M.	0172 / 98 43 552
12.02. 13.45 Uhr - 15.02. 07.00 Uhr	
Meyer, R.	0173 / 38 17 251
19.02. 13.45 Uhr - 22.02. 07.00 Uhr	
Faupel, M.	0172 / 98 43 552
26.02. 13.45 Uhr - 29.02. 07.00 Uhr	
Meyer, R.	0173 / 38 17 251



Bei Störungen der Wasserversorgung von Montagabend bis Freitagfrüh außerhalb der Arbeitszeit ist folgende Rufnummer zu wählen:
0173 / 690 18 31.

Grob
Werkleiter

Nichtamtlicher Teil

Kirchengemeinden Großengottern und Altengottern

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 31. Januar	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeinderaum
Dienstag, 2. Februar	
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeinderaum
Sonntag, 7. Februar	
14.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum
Sonntag, 14. Februar	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeinderaum

Gottesdienst in Altengottern

Sonntag, 31. Januar	
14.00 Uhr	Gottesdienst in St. Trinitatis
Sonntag, 7. Februar	
10.00 Uhr	Gottesdienst in St. Trinitatis

Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppe trifft sich wieder jede Woche am Mittwoch um 9.30 Uhr im Pfarrhaus. Natürlich sind wieder alle Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren eingeladen. Wir spielen, singen und essen gemeinsam und wollen eine Möglichkeit zum Austausch für die Eltern sein.

O du fröhliche ...

Die vielbesungene Weihnachtszeit geht traditionell am 2. Februar zu Ende. Dann haben wir 40 Tage lang Weihnachten gefeiert und auf die verschiedensten Weisen darüber nachgedacht, wie Gott in unserem Leben ankommen kann. In diesem Jahr wollen wir das Ende dieser Zeit zum ersten Mal bewusst begehen. Dazu laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am

**2. Februar um 18.00 Uhr
ins Pfarrhaus Großengottern**

Es soll noch einmal Zeit sein, sich zu besinnen und dem nachzuspüren, wo Gott an diesem Weihnachtsfest bei mir angekommen ist.

**Wir freuen uns, wenn Sie diesen
besonderen Moment mit uns feiern.**

Pfarrbereich Schönstedt

Die Gottesdienste und Veranstaltungen

Schönstedt

31.1. Gottesdienst um 11 Uhr
14.2. Gottesdienst 9.30 Uhr
4.3. Gottesdienst zum Weltgebetstag mit dem Thema „Kuba“ um 17 Uhr im Pfarrhaus in Schönstedt

Weberstedt

7.2. Gottesdienst um 10.30 Uhr
21.2. Gottesdienst um 9.30 Uhr

Mülverstedt

7.2. Gottesdienst um 9.30 Uhr
21.1. Gottesdienst um 11 Uhr

KSp Zimmern

31.1. Gottesdienst in Zimmern 9.30 Uhr
14.2. Gottesdienst in Waldstedt um 11 Uhr
4.3. Gottesdienst zum Weltgebetstag mit dem Thema „Kuba“ um 17 Uhr im Pfarrhaus von Schönstedt

Frauenkreise im Pfarrbereich

Der Frauenkreis Schönstedt

trifft sich am 4. und am 18. Februar um 14 Uhr im Pfarrhaus. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Hartung.

Der Frauenkreis Weberstedt

trifft sich am 3. und am 17. Februar um 14 Uhr im Pfarrhaus. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Schmalz.

Der Frauenkreis Mülverstedt

trifft sich am 2. und am 16. Februar um 14 Uhr im Gemeinderaum im Gemeindehaus. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau M. Marschall.

Der Frauenkreis im KSP Zimmern

trifft sich in der Regel einmal im Monat um 14 Uhr im Gemeinderaum in Zimmern. Den Termin für den Februar entnehmen Sie bitte den Schaukästen vor Ort. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau B. Gold.

Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen in den Frauenkreisen!

Herzliche Einladung!

Gemeindeabend mit Filmvorführung

Seit 2015 hat in Schönstedt neues kulturelles Format begonnen. Ein Trägerkreis veranstaltet im Auftrag der Ev. Kirchengemeinde einmal im Monat einen Gemeindeabend mit Filmvorführung.

Der nächste Termin ist der 12.2.2016.

Wir treffen uns in der Gaststube der Schönstedter Gemeindegaststube. Start ist um 19.30 Uhr. Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit, über das Gesehene mit einander ins Gespräch zu kommen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Thema des kommenden Filmabends:

Verschiedene Personen und Lebens- bzw. Liebesschicksale. Sie alle sind verstrickt in Eifersucht und Affären, Ehedramen und Hochzeiten, Sehnsüchte und geheime Wünsche. Die Gemeinsamkeit aller Figuren ist ihre Traurigkeit und Sehnsucht nach einem anderen Leben.

Sie hängen ihren Erinnerungen nach oder beklagen den Verlust einer nahe stehenden Person. So drängt sich für alle die Frage auf: Bin ich schön?

Herzliche Einladung!

Kinder- Jugend und Familienarbeit

Konfirmandenarbeit:

Die Termine für die Konfirmanden des JG 2017:

Herzliche Einladung zum Konfi-Treff:

16.2. Konfi-Treff von 17 - 18.30 Uhr in Weberstedt
1.3. Konfi-Treff von 17 - 18.30 Uhr in Mülverstedt

Termine für die Konfirmanden des JG 2016:

Herzliche Einladung zum Konfi-Treff:

20.2. Konfi-Treff von 10-12.30 Uhr in Schönstedt
5.3. Konfi-Treff von 10-12.30 Uhr in Mülverstedt

Arbeit mit Kindern und Familien:

Unsere pädagogische Mitarbeiterin Annett Reißland bietet im Pfarrbereich folgende Kinderstunden an:

Schönstedt:

Am 25. Februar von 16.30-17.30 Uhr - im Pfarrhaus. Dann ist die Kinderstunde ganz herzlich zum Familientag am 6. März auf den Schönstedter Gemeindegaststube eingeladen.

Am 10. März findet dann wieder die „normale“ Kinderstunde statt.

Mülverstedt und Weberstedt:

Am 24. Februar im Mülverstedter Pfarrhaus von 16.30 - 17.30 Uhr. Dann ist die Kinderstunde ganz herzlich zum Familientag auf den Schönstedter Gemeindegaststube eingeladen. Danach geht es dann mit der „normalen“ Kinderstunde am 9. März weiter.

Kirchspiel Zimmern:

Am 23. Februar von 16.30-17.30 Uhr im Pfarrhaus von Zimmern. Herzliche Einladung zu den Kinderstunden! Dann ist die Kinderstunde ganz herzlich zum Familientag auf den Schönstedter Gemeindegaststube eingeladen.

Teenie-Kreis für die 5. und 6. Klassen:

Alle aus dem Pfarrbereich sind hierzu eingeladen. Der Teenie-Kreis findet am 25. Februar von 17.45 - 19.45 Uhr (!) in Schönstedt statt.

Am 6. März ist der Tennie-Kreis auf dem Schönstedter Gemeindesaal eingeladen.

Am 10. März findet dann wieder der „normale“ Tennie-Kreis statt. Neugierige, kommt doch mal gucken!

Die Junge Gemeinde

des Pfarrbereich Schönstedt trifft sich am 12. und am 26. Februar im Pfarrhaus von Mülverstedt. Start ist um 18.30 Uhr. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Bitte meldet euch bei Interesse vorher bei Annett Reißbland: Tel. (03601) 444634.

Malkurs für den Pfarrbereich - „Die Bunten“

Seit letzten Herbst gibt es einen Hobby-Malkurs. Dieser wird von der in Schönstedt ansässigen Künstlerin Kati Berndt verantwortet. Dabei können sich Interessierte in der Gruppe unter Anleitung mit Malen und Zeichnen ausprobieren.

Die „Bunten“ treffen sich am 9. 2., am 16.2. und am 23.2. jew. ab 18.00 Uhr im Pfarrhaus von Schönstedt.

Wer Interesse hat mit dabei zu sein, der kann sich gerne im Pfarramt melden. Der Kontakt für genauere Absprachen zu Frau Kati Berndt wird dann vermittelt.

Herzliche Einladung zum Malkurs!

Hinweis:

- In der Zeit vom 4.2. - 14.2. ist Pfarrer Werther sowohl auf Dienstreise und hat einige Tage Urlaub. Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Pfr. M. Reißbland aus Bollstedt. Er ist unter der Nummer (0 36 01) 44 46 34 erreichbar.
- Achtung: In der Zeit vom 8.-11. findet der Klausurkonvent des Kirchenkreises statt. Für Vertretung in wichtigen Fällen wenden Sie sich bitte an die Superintendentur in Mülhausen. Sie ist erreichbar unter der Nummer: 03601 / 81 29 01.

Kontakt zum Pfarramt Schönstedt:

Pfarrer Georg Werther
Untere Kirchstraße 16, 99947 Schönstedt
Tel. (036022) 9 65 56
Mail: pfarrer.werther@gmx.de

Einen Start ins neue Jahr und eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Georg Werther, Pfarrer

Katholische Gottesdienste in Großengottern

Samstag 06.02. 17.00 Uhr
Samstag 13.02. 17.00 Uhr

Geburtstagsglückwünsche

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ senden herzliche Geburtstagsgrüße und wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute!

Altengottern

30.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Michel, Elli
04.02.	zum 62. Geburtstag	Herrn Clauder, Roland
07.02.	zum 76. Geburtstag	Herrn Hill, Werner
07.02.	zum 68. Geburtstag	Herrn Schwarzkopf, Reiner
07.02.	zum 66. Geburtstag	Herrn Vonhof, Werner

Flarchheim

02.02.	zum 65. Geburtstag	Herrn Klippstein, Helmut
02.02.	zum 64. Geburtstag	Frau Schmidt, Sigrid
05.02.	zum 86. Geburtstag	Frau Klippstein, Isolde
06.02.	zum 79. Geburtstag	Frau Klippstein, Helga
08.02.	zum 68. Geburtstag	Herrn Kompst, Rolf
11.02.	zum 82. Geburtstag	Frau Hecht, Irmgard

Großengottern

29.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Krumbein, Veronika
29.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Richter, Hiltrud
29.01.	zum 64. Geburtstag	Herrn Walther, Herbert
30.01.	zum 68. Geburtstag	Herrn Born, Wolfgang
31.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Seyfarth, Wolfgang
01.02.	zum 62. Geburtstag	Herrn Hoffmann, Wolfgang
02.02.	zum 78. Geburtstag	Herrn Stephan, Heinz
04.02.	zum 72. Geburtstag	Frau Berge, Margit
04.02.	zum 83. Geburtstag	Frau Hill, Elfriede
04.02.	zum 82. Geburtstag	Herrn Hirt, Erhard
04.02.	zum 88. Geburtstag	Frau Wilk, Linda
05.02.	zum 68. Geburtstag	Herrn Berthold, Bernhard
05.02.	zum 66. Geburtstag	Frau Niedling, Christine
06.02.	zum 84. Geburtstag	Frau Ritter, Ingrid
07.02.	zum 61. Geburtstag	Frau Grove, Monika
07.02.	zum 78. Geburtstag	Frau Trabhardt, Brunhilde

08.02.	zum 83. Geburtstag	Herrn Döll, Hubert
08.02.	zum 65. Geburtstag	Frau Fromm, Christine
08.02.	zum 64. Geburtstag	Herrn Geyer, Gerhard
08.02.	zum 69. Geburtstag	Herrn Vogelsberg, Georg
09.02.	zum 61. Geburtstag	Frau Berge, Ortrud
09.02.	zum 82. Geburtstag	Frau Rickmann, Margot
09.02.	zum 87. Geburtstag	Frau Rudloff, Marta
09.02.	zum 75. Geburtstag	Herrn Walter, Siegfried
10.02.	zum 60. Geburtstag	Frau Möhr, Iris
10.02.	zum 88. Geburtstag	Frau Ronniger, Margot
10.02.	zum 70. Geburtstag	Herrn Schneider, Rolf
10.02.	zum 79. Geburtstag	Frau Thormann, Leni
11.02.	zum 67. Geburtstag	Herrn Thorwirth, Rüdiger

Heroldshausen

05.02.	zum 72. Geburtstag	Herrn Fischer, Paul
08.02.	zum 71. Geburtstag	Herrn Haserodt, Siegfried
11.02.	zum 75. Geburtstag	Frau Grecksch, Erika

Mülverstedt

29.01.	zum 74. Geburtstag	Frau Hartmann, Marlene
31.01.	zum 66. Geburtstag	Frau Beck, Annerose
01.02.	zum 83. Geburtstag	Herrn Kleen, Rimt
02.02.	zum 68. Geburtstag	Herrn Stiebling, Reiner
04.02.	zum 80. Geburtstag	Herrn Mülverstedt, Manfred
07.02.	zum 78. Geburtstag	Herrn Gemein, Dieter
07.02.	zum 68. Geburtstag	Frau Henschel, Gudrun
10.02.	zum 65. Geburtstag	Frau Trittschuh, Ranghilde
11.02.	zum 79. Geburtstag	Herrn Freitag, Walter

Schönstedt

29.01.	zum 68. Geburtstag	Herrn Thalmann, Dietmar
30.01.	zum 66. Geburtstag	Herrn Rost, Gerd
31.01.	zum 66. Geburtstag	Herrn Häußner, Günter
02.02.	zum 68. Geburtstag	Frau Breinig, Irmtraud
02.02.	zum 75. Geburtstag	Frau Freitag, Gunda
02.02.	zum 63. Geburtstag	Frau Haase, Monika
03.02.	zum 60. Geburtstag	Frau Kauf, Burga
04.02.	zum 73. Geburtstag	Frau Mock, Marie-Luise
06.02.	zum 66. Geburtstag	Frau Schreiber, Jutta
07.02.	zum 67. Geburtstag	Frau Klopffleisch, Ilona
08.02.	zum 62. Geburtstag	Frau Jaschinski, Hannelore
10.02.	zum 61. Geburtstag	Herrn Waldschmidt, Rüdiger
11.02.	zum 72. Geburtstag	Herrn Hof, Dieter
11.02.	zum 63. Geburtstag	Herrn Kauf, Horst

Schönstedt OT Alterstedt

05.02.	zum 67. Geburtstag	Frau Träger, Regina
--------	--------------------	---------------------

Weberstedt

01.02.	zum 77. Geburtstag	Frau Fritzlar, Elvira
01.02.	zum 67. Geburtstag	Herrn Stephan, Wolfram
05.02.	zum 76. Geburtstag	Herrn Leinhos, Arnold
06.02.	zum 61. Geburtstag	Herrn Hiese, Martin
06.02.	zum 69. Geburtstag	Frau Seiffarth, Marlies
09.02.	zum 60. Geburtstag	Herrn Schnitter, Gerd
11.02.	zum 74. Geburtstag	Frau Konrad, Edda



Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 18. Januar 2016 erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Berücksichtigt wurden alle Geburtstage, die das 60. Lebensjahr vollendet und keinen Sperrvermerk im Melderegister eingetragen haben.

Für Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, besteht nach § 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG die Möglichkeit, eine Übermittlungssperre im Einwohnermeldeamt der VG einrichten zu lassen.

Geburtstagsglückwünsche der Vereine

Altengotterscher Carnevalsverein

Der ACV gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

08.02.	Julian Paul
09.02.	Johanna Hentrich-Paul

Freiwillige Feuerwehr Altengottern

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

07.02. Reiner Schwarzkopf

Kleingartenverein „Immergrün“ Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern zum Geburtstag u. alles Gute:

07.02. Werner Hill
07.02. Reiner Schwarzkopf
08.02. Sven Stier

Schützenverein Altengottern

Die Schützenkompanie „St. Sebastian“ gratuliert ihrem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag mit einem immer „Gut Schuss“!

04.02. Roland Clauder

Trinitatisverein Altengottern

Der Trinitatisverein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

04.02. Matthias Cyrus
05.02. Thomas Reich

Freiwillige Feuerwehr Flarchheim

Die Freiwillige Feuerwehr Flarchheim gratuliert ihren Kameraden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr ganz herzlich zum Geburtstag:

31.01. Dominique Croll
08.02. Rolf Kompst

Heimatverein Flarchheim

Der Heimatverein Flarchheim gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

29.01. Sebastian Ohnesorge
10.02. Reinhard Zeng

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihren Mitgliedern herzlichst zum Geburtstag:

31.01. Gudrun Gottschalk
04.02. Elfriede Hill
05.02. Christine Niedling
07.02. Monika Grove
09.02. Margot Rickmann

Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Die FFw Großengottern gratuliert ihren Kameradinnen und Kameraden herzlichst zum Geburtstag:

02.02. Heinz Stephan
07.02. Mike Dopleb
10.02. Kati Brzezek

Karnevalsverein „St. Bock“ e.V. Großengottern

Der Karnevalsverein „St. Bock“ gratuliert seinem Mitglied zum Geburtstag und wünscht für das kommende Lebensjahr auch außerhalb der närrischen Zeit alles Gute:

30.01. Kristin Panse

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e.V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:

01.02. Steffen Ebner
07.02. Benjamin Sipula
09.02. Sabine Röntzsch

Rassegeflügelzüchterverein Großengottern e.V.

Der Rassegeflügelzüchterverein „Züchterfleiß“ gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr:

02.02. Heinz Stephan
09.02. Siegfried Walter

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e.V.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:

30.01. Nicole Walther
31.01. Thomas Ackermann

„Rock im Dorf“ e.V.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

03.02. Sebastian Pahlke
03.02. Sebastian Schmidt

Schützenverein 1841 Großengottern e. V.

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:

29.01. Olaf Haltenhof
30.01. Thomas Rurainsky
08.02. Jörg Walter
11.02. Tobias Müller

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballfreunden recht herzlich zum Geburtstag:

31.01. Matthias Ronniger
31.01. Eric Hartung
01.02. Sina Stedefeld
01.02. Wolfgang Hoffmann
02.02. Niklas Panknin
02.02. Justin Ortlepp
04.02. Marco Krumben
04.02. Dominik Giesel
06.02. Dustin Meißner
06.02. Kevin Scheffer

VdK Ortsverband Großengottern/Weinbergen

Der VdK-Ortsverband gratuliert seinem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute und viel Gesundheit:

08.02. Georg Vogelsberg

Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt gratuliert ihren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

06.02. Arndt Köhler
07.02. Gudrun Henschel

Hainicher Schützengilde 1991 e.V. Mülverstedt

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag, wünschen beste Gesundheit und sportliche Erfolge:

29.01. Klaus Ackermann
30.01. Gerd Rost

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihren Keglern mit einem dreifachen „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

30.01. Klaus Hofmann
02.02. Steffen Schütz
06.02. Eckart Zinn

Freiwillige Feuerwehr Schönstedt

Wir gratulieren unseren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

08.02. Ralf Mann
10.02. Hans Abramowsky

Hundesportverein e.V. Schönstedt

Der Schönstedter Hundesportverein gratuliert seinen Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

02.02. Anne Marie Engelhardt
03.02. Jana Michels

Rassegeflügelverein Schönstedt

Wir gratulieren unseren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag und wünschen auch weiterhin beste Züchterfolge bei der Erhaltung ihrer Rasse:

02.02. Reiner Stiebling
02.02. Jürgen Thomas

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt - Kinder

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinem Nachwuchs recht herzlich zum Geburtstag:

07.02. Ute Krumben
08.02. Hannelore Jaschinski

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

31.01. Torsten Konrad

02.02. Philipp Schreiber
 02.02. Niklas Panknin
 04.02. Hans-Richard Büchner

Dorfclub Weberstedt e.V.

Unser Verein gratuliert seinen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

04.02. Anett Hartleb
 04.02. Florian Hartmann

Freiwillige Feuerwehr Weberstedt

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

09.02. Gerd Schnitter

Kultur- und Heimatverein „Tor zum Hainich“ Weberstedt

Unser Verein gratuliert seinem Geburtstagskind auf das Herzlichste:
 29.01. Ingrid Göpel

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Liste auf Grund des Redaktionsschlusses bereits am 18. Januar 2016 erstellt wurde und danach keine Änderungen mehr möglich waren.

Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Angaben sind ausschließlich die Vereine verantwortlich!

5. Richtlinie A
Kinder- und Jugendberholung
6. Richtlinie F
Werterhaltung und Renovierung von Einrichtungen
7. Richtlinie G
Ausstattung / Sachkosten und Verbrauchsmaterial
8. Richtlinie H
Betriebskosten.

Für diese Richtlinien können öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, Jugendgemeinschaften, Jugendverbände, Jugendgruppen und -initiativen Anträge stellen.

Eingereicht werden können die Anträge der Richtlinien „J“ bis zum 31.05.2016 (Posteingang) und alle anderen Richtlinien bis zum 31.03.2016 (Posteingang) beim Landratsamt, Fachdienst Familie und Jugend, SG Jugendarbeit.

Insofern eine Maßnahme vor Ablauf der Antragsfrist durchgeführt wird (z.B. Winterfreizeiten), sind entsprechende Anträge vor Maßnahmebeginn zu stellen.

Die zur Ausschüttung kommenden Mittel sind begrenzt. Daher werden die Richtlinien entsprechend der Aufzählung nach einer festgelegten Prioritätenliste bedient. Unter www.unstrut-hainich-kreis.de/jugendarbeit (Rubrik: Träger / Richtlinien und Formulare) stehen die Formulare zur Antragstellung sowie die Richtlinie zum Download zur Verfügung. Nachfragen und nähere Informationen unter jugendarbeit@irauh.thueringen.de.

Wieder Zuschüsse für Ferienlager

Auch in diesem Jahr können über die Richtlinie „J“ Eltern für ihre Kinder Zuschüsse zu den Teilnahmebeiträgen für Ferienfreizeiten beantragen. Grundlage hierfür ist der Nachweis der Bedürftigkeit. Dabei ist das Familieneinkommen entscheidend, unabhängig davon, ob ALG 2 oder andere Sozialleistungen bezogen werden.

Die Formulare für die Antragstellung erhalten interessierte Eltern im Fachdienst Soziales (BuT) und im Bürgerservice in Mühlhausen oder unter www.unstrut-hainich-kreis.de/jugendarbeit (Rubrik: Ferien / Download). Eingereicht werden können die Anträge bis zum 31.05.2016 (Posteingang) beim Landratsamt, FD Soziales, Bildung und Teilhabe oder/uns Fachdienst Familie und Jugend, Brunnenstr. 94, 99974 Mühlhausen.

Sie können aber auch im Bürgerservice bzw. im FD Soziales (BuT) persönlich abgegeben werden.

Auch hier gilt, insofern eine Maßnahme vor Ablauf der Antragsfrist durchgeführt wird (z.B. Winterfreizeiten), sind entsprechende Anträge vor Maßnahmebeginn zu stellen.

Kreisentscheid für den Unstrut-Hainich-Kreis



Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die nächste Runde: Hunderttausende lesebegeisterte Schüler der 6. Klassen haben sich auch in diesem Schuljahr am größten bundesweiten Lesewettbewerb beteiligt, in über 7.200 Schulen wurden im vergangenen Herbst die besten Vorleserinnen und Vorleser gekürt. Jetzt gehen die Schulsieger in den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise an den Start.

Der Regionalscheid für den Unstrut-Hainich-Kreis findet am 17.02.2016 um 14.00 Uhr, im Medienzentrum / Margaretenschule in der Feldstr. 1, in Mühlhausen statt. Mitarbeiter der Presse sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Der traditionsreiche Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken, sind dem Verband zentrale Anliegen. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich jährlich am Wettbewerb. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale im Juli 2016. Die über 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen organisiert.

Die erfolgreiche Leseförderungsaktion will Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle sollen zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motivieren, Einblicke in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermitteln und zum gegenseitigen Zuhören sensibilisieren. Beim Vorlesewettbewerb machen Kinder die Erfahrung, dass Bücher zwischen Spannung, Unterhaltung und Information viele Facetten bieten und neue Horizonte eröffnen.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Das Finale der Landesbesten findet im Juli 2016 statt.

Der aktuelle Stand des 57. Vorlesewettbewerbs sowie alle Termine und Teilnehmerschulen sind auf der Internetseite www.vorlesewettbewerb.de zu finden.

Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Großengottern

„Abend der offenen Tür“

In der Zeit vom 07.03. bis 11.03.2016 findet die Anmeldung der Schüler an den ausgewählten Einrichtungen statt, die sich für den gymnasialen Bildungsweg entschieden haben. In Vorbereitung dieses für die Schullaufbahn sehr wichtigen Termins bietet das Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Großengottern als kleine „Entscheidungshilfe“ für interessierte Kinder und Eltern am **Montag, dem 25.01.2016**, einen „Abend der offenen Tür“ an.

Sehr herzlich laden wir ab 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr in unseren Schulteil nach Weberstedt ein.

Ab 18.00 Uhr besteht ebenfalls die Möglichkeit, das Gymnasium in Großengottern zu besichtigen.

Um 18.30 Uhr findet in der Aula in Großengottern, Bahnhofstraße 34, eine Informationsveranstaltung für die Eltern zu den konkreten Bedingungen an unserer Einrichtung und weiteren wichtigen Hinweisen wie z. B. zu Übertrittsmöglichkeiten, angebotenen Fremdsprachen, bilingualen Möglichkeiten, spezifischen Besonderheiten, u. v. m. statt. Gleichzeitig stellen sich Schulleitung und Beratungslehrer allen anstehenden Fragen.

Während der Zeit dieser Veranstaltung beschäftigen sich Schüler und Kollegen unseres Gymnasiums mit Ihren Kindern.

Über zahlreichen Besuch würden sich Schüler, Lehrer und der Förderverein sehr freuen.

Dieter Facklam
 Schulleiter
 Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Großengottern

Mitteilungen des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises

Der Fachdienst Familie und Jugend teilt mit:

Bis 31.03.2016 bzw. 31.05.2016 können Anträge auf Zuwendungen beim Jugendamt gestellt werden

Auch in diesem Jahr beabsichtigt das Landratsamt die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen der Grundsätze und Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vergabe erfolgt für folgende Richtlinien:

1. Richtlinie C
Außerschulische Kinder- und Jugendbildung/Multiplikatorenbildung
2. Richtlinie J
Förderung sozial schwacher und benachteiligter Kinder und Jugendlicher für Ferientage und Jugendfreizeitveranstaltungen
3. Richtlinie B
Internationale Kinder- und Jugendbegegnung
4. Richtlinie D
Projektförderung

Entscheidung im Vorlesewettbewerb 2015/2016

Stadt/Landkreis: Unstrut-Hainich-Kreis
Termin: 17.02.2016
Veranstalter: Medienzentrum Unstrut-Hainich-Kreis
Ort: Feldstr. 1, 99974 Mühlhausen
Kontakt: Frau Hornemann 03601/427070
medienzentrum-unstrut-hainich-kreis@web.de

12 Teilnehmer von folgenden Schulen:

Leandro Auer
 Staatliche Regelschule Menteroda
 Johanna Bernhardt
 Novalisschule Bad Tennstedt
 Lena Bilkenroth
 Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Großengottern
 Birgit Fiegler
 Käthe-Kollwitz-Gymnasium Lengenfeld/Stein
 Nele Hamann
 Evangelische Regelschule Mühlhausen
 Magdalena Kellner
 Staatliche Gemeinschaftsschule Herbsleben
 Colleen Möhlheinrich
 Staatliche Regelschule Thomas Müntzer Mühlhausen
 Luisa Rösler
 Staatliche Regelschule Unstruttal Ammern
 Josephine Wedekind
 Staatliche Gemeinschaftsschule Dünwaldschule Hüpstedt
 Ivo Weißborn
 Seiler-Gymnasium Schlotheim
 Celine Wenk
 Salza-Gymnasium Bad Langensalza
 Nina Willner
 Evangelisches Gymnasium Mühlhausen

Obligatorische Schulbesuche werden auch im neuen Jahr wieder auf dem Arbeitsplan des Landrates stehen

In fast regelmäßigen Abständen informiert sich der Landrat, Harald Zanker, bei den Schulen im Unstrut-Hainich-Kreis, welche noch anstehenden Aufgaben in den jeweiligen Schulen, sein es im Bereich der baulichen Sanierung als auch im Bereich der Ausstattung, seitens der Schulträgers zu realisieren sind. Auch wenn in der Vergangenheit schon ein gewisser Sanierungstau abgebaut werden konnte, vor allem auch durch die bundes- und landesweiten Förderprogramme, gibt es in den Schulen dennoch viel zu tun.

Begonnen hat der Landrat, Harald Zanker, in diesem Jahr am 07. Januar mit dem Besuch der Grund- und Regelschule in Bad Tennstedt. Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Tennstedt, Herrn Jörg Klupak, besuchte er zuerst die Regelschule. Der Schulleiter der Regelschule, Herr Jörgen Henning, stellte fest, dass im Bereich der Ausstattung die Regelschule sehr gut aufgestellt ist, was sich vor allem durch die neu eingebrachten Fachunterrichtsräume im naturwissenschaftlichen Sektor ausweist. Aber auch die PC-Ausstattung ist in Ordnung. Nur das Mobiliar für die allgemeinen Unterrichtsräume bedürfte in Zukunft sukzessive einer Erneuerung. Größere Probleme sieht er im baulichen Zustand der Schule, auch wenn es auf den ersten Blick gar nicht diesen Anschein hat. Vor allem sind Sanierungen im Bereich der Heizungs- und Sanitäranlagen erforderlich. Aber auch die Anbringung einer Wärmedämmfassade und die generelle Trockenlegung des Baukörpers wären auf Dauer für den Bestand des Gebäudes förderlich.

Im Anschluss an den Besuch der Regelschule wurde auch mit der Schulleiterin der Grundschule, Frau Christina Jenke, das gemeinsame Gespräch gesucht.

Ähnlich wie im Regelschulbereich gibt es auch im und am Gebäude der Grundschule noch so einiges zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Erneuerung der Heizung, der Umsetzung von Maßnahmen des Brandschutzes und die Sanierung des Schulhofes. Grundschulgerechtes Mobiliar ist ebenfalls sukzessive zu beschaffen.

Im Ergebnis dieser Gespräche war zu erkennen, dass es doch noch einiges am Schulstandort in Bad Tennstedt zu tun gibt. Für beide Schulen sind nach derzeitigen Ermittlungen im Bereich der Sanierung als auch in der Ausstattung ca. 1,95 Mio € aufzubringen, um eine allumfassende „Verjüngungskur“ an und in den Schulobjekten durchführen zu können.

Leider konnte der Landrat, Harald Zanker, in den Gesprächsterminen keine abschließenden Versprechen geben, wie, in welchem Umfang und in welchem zeitlichen Rahmen an die Abarbeitung der Erfordernisse herangegangen werden kann, denn grundsätzlich sind dafür ausreichende finanzielle Mittel seitens des Schulträgers zur Verfügung zu stellen. Diese allerdings können nur im Rahmen eines ausgeglichenen Haushaltes aufgebracht werden, den es für 2016 aber noch nicht gibt. Unter diesen Voraussetzungen freut sich der Landrat natürlich, dass auch der Bürgermeister der Stadt Bad Tennstedt seine Mithilfe im Rahmen seiner Möglichkeiten angeboten hat, um wenigstens bei akuten Problemen tatkräftig mit anzupacken.

Die Landfrauen von Großengottern berichten:

Schlagzeilen

Fröhliche Weihnachtsfeier bei Kaufmanns
 Wieder mit dabei, beim Großengotterschen Weihnachtsmarkt
 Goslarer Weihnachtsmarkt - ohne Winterwetter
 Grüße für das Jahr 2016

Der Jahresausklang 2015

Die letzten Monate des vergangenen Jahres waren für uns Landfrauen angefüllt mit viel Arbeit, aber auch mit vielen frohen und erlebnisreichen Stunden. So hatten wir im Dezember noch unsere Weihnachtsfeier, die Busfahrt zum Goslarer Weihnachtsmarkt und die Ausrichtung der Kaffeetafel des Weihnachtsmarktes im Rittergut von Großengottern. Es war ein straffes Programm im letzten Monat des Jahres, so noch vor Weihnachten. Aber es hat viel Spaß gemacht und überhaupt - wir waren stolz auf uns. Sind wir doch alle keine Teenies mehr.



Für unsere Weihnachtsfeier am 4. Dezember meldeten wir uns diesmal zum Rostbrätleessen in der Gaststätte „Zur Sonne“ an. Doch bevor Werner Kaufmanns berühmten Brätel aufgetischt wurden, überreichte Silke Losse, die Kreisvorsitzende der Landfrauen zusammen mit Hella Doppleb, unserer Ortsvorsitzenden einigen Landfrauen Dankeschönpräsenten für die geleistete Arbeit im Verein. Die so geehrten Frauen freuten sich sehr darüber, es war eine gelungene Überraschung. Ganz besonders glücklich aber waren wir, dass Ute Kümmel nach schwerer Krankheit wieder bei uns war und auch die Finanzgeschäfte der Landfrauen wieder übernahm. Es wurde ein sehr fröhlicher Abend, wir lachten viel bei Wichtel- und Ratespielen und kleinen weihnachtlichen Darbietungen.



Wie kann es anders sein, so war es auch schon in den vergangenen Jahren - zum Weihnachtsmarkt im Hornhardtschen Rittergut am zweiten Advent waren wir Landfrauen für die Kaffeetafel zuständig. In diesem Jahr war für uns die Arbeit leichter geworden, denn die Gemeinde hatte für die kleine Küche im Raum des Cafe's die Spüle an die Wasserleitung angeschlossen. So konnten wir alle zusammen in einem Raum arbeiten. Die langen Wege in die Spülküche fielen nun weg. Herzlichen Dank, besonders an Andreas Petri, der sogar eine Lösung für unser ewig leidiges Strom-Sicherungs-Problem fand! Dazu ausgestattet mit guten Kaffeeautomaten, schönem Geschirr und unseren neuen Waffeleisen machte uns Frauen das Zubereiten und



Verkaufen unserer Kaffeetafelprodukte noch mehr Freude. Auch wurde der in den Räumen des Cafe's untergebrachte Stand mit unseren und Christina Kreisels Handarbeiten gut angenommen. Es war ein sehr gut besuchter Weihnachtsmarkt. Auch wenn kein Schnee lag, so lockte das schöne Wetter doch so manche Familie in das Rittergut. Der Weihnachtsmann kam wieder mit der Feuerwehr und er hatte viele Geschenke mitgebracht, von denen auch nicht eines übrig blieb. Unsere Waffeln, Kuchen, kandierten Mandeln und Getränke waren am Abend fast alle. Als wir Landfrauen noch bei einer Soljanka (sogar die Rostbratwürste waren alle) hinter her zusammen saßen, resümierten wir, was wir beim nächsten Weihnachtsmarkt noch besser machen könnten. So wollen wir zum Beispiel auch noch Kakao für die Kleinen anbieten, denn nicht jedes Kind mag Tee.

stimmung. Und wer Lust hatte, konnte noch mit dem Touristenbähnchen oder einer Pferdekutsche eine Stadtrundfahrt durch Goslar machen. Kleine Mitbringsel fand jeder, verführt doch dieser sehenswerte Erholungsort mit seinen vielen Museen, Lädchen und Cafe's die Touristen regelrecht zum Ansehen, Anfassen und - Kaufen. Einige von uns nahmen sich vor, diese schöne Fachwerkstadt im Harz noch einmal in einer wärmeren Jahreszeit zu besuchen.



Unsere beiden ältesten Landfrauen - Brunhilde Köhler und Elisabeth Seebach - prüften kritisch den Kaffee und freuten sich mit uns, weil alles so gut gelang.

Unsere Busfahrt am 10. Dezember nach Goslar wurde ein Ausflug bei herrlichem Sonnenschein. Es war fast wie im Frühling - sogar der Raps blühte auf manchen Feldern. Der Weihnachtsmarkt in der Kaiserpfalzstadt gefiel uns sehr. Vor den vielen Fachwerkhäusern und in den kleinen Gassen wirkten die Buden richtig idyllisch, vor allem, als es dann langsam dunkel wurde. Aber der Markt war etwas anders. Man sah dort überwiegend Glühwein-, Punsch und Fressbuden. Sogar einen Ross-Bratwurststand gab es. Und ein richtiger Weihnachtswald mit vielen Lichterketten mitten in der Stadt war aufgebaut, in dem, wie konnte es anders sein - natürlich Glühweinbuden standen. Schade dass kein Schnee lag. Aber die heißen und etwas höherprozentigen Getränke versetzten uns trotzdem in Weihnachtsmarkt-





Auch wenn das Jahr 2016 schon recht weit fortgeschritten ist - Faschingsveranstaltungen und Ostern stehen bald vor der Tür, möchten wir Landfrauen es nicht ver säumen, den Lesern und allen unseren fleißigen Helfern ein gutes neues Jahr zu wünschen.



ek

SV Creaton Großengottern

Creaton Volleyballer mit Erfolgserlebnis ins neue Jahr

Volleyball - Bezirksliga Nord Herren

Am 6. Spieltag stand für die Männer von SV Creaton Großengottern das Unstrut-Hainich-Derby beim gastgebenden Kirchheilinger SV 90 auf dem Programm. Dort trafen sie zudem auf die BSG Einheit Sömmerda.

Im ersten Spiel des Tages bekamen es die Hausherrn mit den Gästen aus Sömmerda zu tun. Mit wenig Mühe konnten die Kirchheilinger ihren Kontrahenten mit 3:0 in die Schranken weisen.

Zum Spiel gegen den SVC sollte die Partie aus Sicht der Gotterschen nicht so einseitig verlaufen. Und dieses Vorhaben konnte von Beginn an umgesetzt werden. Mit einer guten Annahmelleistung als Basis verstanden es die Creaton-Männer ihre Angriffsaktionen in Punkte umzusetzen. Zudem stimmte der Einsatz in der Feldverteidigung sowie die Präsenz am Netz durch gute Blockarbeit. Summe dessen war der Gewinn der ersten beiden Sätze - 25:19 und 25:23. Nun wollten die Männer um Libero Andy Walesa mit dem Gewinn des dritten Durchganges eine bis dahin starke Mannschaftsleistung krönen. Doch wie so häufig in dieser Saison verloren die Creaton-Volleyballer den Spielfaden. Kirchheilingen nutzte die Schwächephase und verkürzte auf 1:2 in den Sätzen. Fest entschlossen den Durchhänger wettzumachen spielten die SVC-Männer wieder besser auf. Mit einer 3 Punkte Führung beim Stand von 23:20 wählte man sich schon fast im Ziel. Doch ab da gelang der SVC-Mannschaft nichts mehr. Die letzten Punkte dieses Durchgangs markierten die Gastgeber. Auch im nun folgenden Entscheidungssatz lief bei den Creatonern wenig zusammen. Der KSV hingegen obenauf zum 15:6 und damit 3:2 Sieg.

Im letzten Spiel des Tages trafen also die beiden enttäuschten Teams aus Sömmerda und Großengottern aufeinander. Nach Umstellungen in der Aufstellung, fortan begleitete St. Wedel die Position im Außenangriff für den angeschlagenen Ch. Hanauska und D. Eckersberg rückte für S. Kümmel auf die Diagonal-Position, wollten die Creatoner mit frischen Kräften die Partie unbedingt für sich entscheiden. Und dieser Wille war den SVC-Spielern von Beginn an anzumerken. Nach einem noch umkämpften ersten Durchgang - 25:22 - dominierten die Männer um Spielmacher A. Geissler das Geschehen in Satz Nr. 2 - 25:16. Der letzte Satz des Tages wurde zum Ende hin noch einmal spannend, ehe gute Angriffsaktionen über St. Wedel die SVC-Männer zum 25:20 und 3:0 in den Sätzen jubeln ließen.

6. Spieltag am 09.01.2016 in Kirchheilingen

Kirchheilinger SV 90 - BSG Einheit Sömmerda 3:0
(21:16; 25:13; 25:20)

Kirchheilinger SV 90 - SV Creaton Großengottern 3:2
(19:25; 23:25; 25:18; 25:23; 15:6)

BSG Einheit Söm. - SV Creaton Großengottern 0:3
(22:25; 16:25; 20:25)

Es spielte für den SV Creaton Großengottern:

Andy Walesa, Steffen Wedel, Robin Uthe, Christian Hanauska, Christian Schubert, Steffen Schubert, Daniel Eckersberg, André Geissler, Sebastian Kümmel

Creaton Volleyballer mit Fehlstart und Nervenflattern

Volleyball - Bezirksliga Nord Herren

Im Januar sind die Volleyballer des SV Creaton Großengottern drei Wochenenden am Stück im Einsatz. Nachdem das SVC-Team am vergangenen Samstag eine knappe Niederlage gegen Kirchheilingen hinnehmen musste (2:3) sowie ein souveräner Sieg gegen Sömmerda (3:0) bejubelt werden konnte, waren die Creaton-Spieler diesmal in Arnstadt gefordert. Dort ging es gegen den heimischen TSV und zum Rückspiel gegen den Kirchheilinger SV.

Die Begegnung gegen den TSV Arnstadt begann denkbar schlecht für die Gotterschen. Nichts wollte im ersten Durchgang gelingen. Zu viele eigene Fehler sicherten den Hausherrn Satz ein deutlich mit 25:11. Doch in der Folge bekamen die SVC Männer das Spielgeschehen zu ihren Gunsten in den Griff. Aus einer sicheren Annahme heraus kreierte Zusprieler A. Geissler zahlreiche sehenswerte Angriffssituationen, die die Angreifer konsequent zu Punkten verwandelten. Zudem wurde der gottersche Block phasenweise zu einem unüberwindlichen Hindernis für die Gastgeber. Somit entschied das SVC-Team die Sätze 2 bis 4 zum verdienten 3:1 Sieg für sich.

In der zweiten Begegnung des Spieltages gelang es Kirchheilingen nach einem Kraftakt den TSV Arnstadt mit 3:1 zu bezwingen.

Die letzte Partie des Tages bestritten die beiden siegreichen Mannschaften aus dem Unstrut-Hainich-Kreis. Wie zuvor gegen Arnstadt fand der SVC nicht zu seinem gewohnt druckvollem Spiel. Wieder unterliefen den Akteuren zu viele Fehler und somit ging der Durchgang deutlich an den KSV. Im Anschluss an diesen desolaten Satz entwickelte sich eine spannende Partie, bei der der SVC zunächst den Satzausgleich zum 1:1 und später zum 2:2 schaffte. Folglich musste, wie in den letzten beiden Spielen gegen den KSV, der Tiebreak entscheiden. Und in diesem legten die Kirchheilinger mit 4:0 einen Blitzstart hin - ehe eine 6 Punktserie den SVC wiederum in Front brachte. Beim Stand von 8:7 für den SVC wurden die Seiten gewechselt. Auch danach diktierten die Gotterschen das Spielgeschehen bis zum 11:8. Doch danach kam aus unerklärlichen Gründen ein Bruch ins Spiel. Nach einer Reihe von Fehlern auf gotterscher Seite nutzen die Kirchheilinger ihren zweiten Matchball zum schmeichelhaften 3:2 Sieg.

Immerhin konnte der SVC im Jahr 2016 bereits 8 Punkte holen. Allerdings ärgert man sich zu Recht im SVC-Lager über die vermeidlichen Niederlagen gegen den Rivalen vom Kirchheilinger SV, deren Spielweise dem SVC scheinbar nicht liegt.

7. Spieltag am 16.01.2016 in Arnstadt

TSV Arnstadt - SV Creaton Großengottern 1:3
(25:11; 19:25; 18:25; 20:25)

TSV Arnstadt - Kirchheilinger SV 1:3

Kirchheilinger SV - SV Creaton Großengottern 3:2
(25:14; 20:25; 25:23; 23:25; 15:13)

Es spielte für den SV Creaton Großengottern:

Steffen Wedel, Robin Uthe, Christian Hanauska, Christian Schubert, Max Hormann Steffen Schubert, André Geissler, Sebastian Kümmel

Christian Schubert

Die Bürgerwehr in Großengottern

Von Otto Becker, Lehrer in Großengottern

Teil III

Wie ging es nun auf dem Alarmplatze zu! Sie wissen es alle, manche vielleicht besser als ich! Da wurden die Mannschaften gemustert vom Kopfe bis zum Fuße, die Leute gezählt, abgerufen sagt man ja wohl, Gewehre und Lanzen nachgesehen, Befehle erteilt, Ansprachen gehalten usw. Zwei Rapporte sind mir aus diesen Tagen in die Hände gefallen und ich kann nicht umhin, einiges davon mitzuteilen.

Rapport

Über die Gewehre des Schützenzuges der II. Kompagnie haben sich bei der Revision nachfolgende Mängel vorgefunden:

Joh. Friedr. Lang, fehlt die große Schlossschraube.

Georg Friedr. Helbig, die Schlagfeder lädiert.

Joh. Georg Hirt, fehlt ein Zündstift.

Georg Christ. Hill, Batterie verstähtl werden.

Joh. Friedr. Döbel, Pfannendeckelfeder lahm.

Georg Christ. König, Pfannendeckelfeder lahm, Abzug abgebrochen.

Georg Heinr. Kindervater, abgeführte Schlagfeder.

Großengottern, den 11. August 1848.

Hesse, Leutnant.

Rapport

Friedrich Muscat verweigert die Unterschrift, weil sein Vater eintreten müsste.

Friedr. Christ. Görlach kam als der Appell vorüber war und sagte: „Ich kann nicht alle Tage hier sein“. Ich habe ihn zu einer anderen Kompagnie gewiesen, welche solche Leute gebrauchen kann.

Großengottern, den 20. November 1848.

Hirt, Kompagnie Führer.

Bei einem solchen Appell wurde auch folgende Ansprache gehalten:

Kameraden!

Ihr werdet gehört haben, dass die Bürgerwehr zu Langensalza aufgelöst worden ist, weil sie sich nicht so benommen hat, wie man es von einer Schutzwehr verlangen und erwarten kann. Ich schlage euch nun vor, dass wir, um den Städten ein glänzendes Beispiel von unserer Feinigkeit zu geben, Sonntag, den 20. August, auf welchem die Parade festgesetzt ist, alle fest zusammen bleiben und etwa bis Mitternacht biwakieren. Es versteht sich von selbst, dass dann auf dem Biwak Feuer angezündet werden, und zwar von jeder Kompagnie ein besonderes. Es wird das gewiss viel Aufsehen erregen, und wir vereinigte Bürgerwehr den anderen als gutes Beispiel voranstehen. Damit nun aber der Gemeinde dadurch keine Kosten entstehen, werden wohl die Wohlhabenden von Euch einige Schock Stroh und einige Scheite Holz freiwillig liefern. Wir werden dann einige recht frohe Stunden zusammen erleben und die Ehre genießen, in öffentlichen Blättern als Muster einer Bürgerwehr, welche recht fest zusammenhält, ausgezeichnet zu werden.

Als Biwakplatz, wohin die nötigen Materialien zum Brennen und zum Essen und zum Trinken zu schaffen sind, bezeichne ich die Kummel (Wirtschaftsweg - Panzerstraße, südwestlich vom Stausee) d. h. den Platz, wo früher Niederheroldshausen gestanden hat, weil das ein Ort ist, der schon durch die noch vorhandenen Gräben ziemlich befestigt und überhaupt zu obigen Zwecken eine recht schöne Lage hat. Einen Einblick in das dienstliche Leben der Gotterschen Bürgerwehr erhalten wir auch durch folgenden Befehl:

„Auf Sonntag, den 30. Juli 1848 gleich nach der Mittagsmahlzeit halten die Herren Hauptleute Appell ab, wobei nachstehendes zu beachten ist;

1. Die Listen der Kompagnien sind zu vervollständigen, da niemand zurück von der Wache gelassen wird, lernen wir die wirkliche Stärke der Kompagnie kennen.
2. Wieviel Leute ohne Lanzen sind, ist anzuzeigen. Die neu dazu getretenen Leute, und die, welche etwas zurück sind, exerzieren zwei Stunden, damit nicht immer Störungen in den Kompagnien vorkommen und die Leute einen Begriff von Wendungen usw. bekommen.
3. Es ist den Kompagnien der Unterschied zwischen Appell- und Generalmarsch-Schlagen zu erklären und vorschlagen zu lassen.
4. Nach Rückkehr des Hornisten und Tambours vom Appell- oder Alarmschlagen auf den Appellplatz, muss die Kompagnie $\frac{1}{4}$ Stunde darauf zum Abmarsch bereit sein. Wer zu spät kommt und der, welcher zwar Grund zum Wegbleiben, sich aber nicht entschuldigt hat, zahlt 6 Pf. aber der, welcher ohne Grund und Entschuldigung wegbleibt, zahlt 1 Sgr. Ich glaube, dass damit die Kompagnie wird zufrieden sein können, denn sonst kommt keine Ordnung hinein.
5. Es ist jeden Abend, von heute ab bis zum Sonntag, dem wachhabenden Offizier bekannt zu machen, damit der Wachhabende es der Wachmannschaft sagt, dass auf den Sonntag Appell abgehalten werden soll, damit niemand fehlt und alle sich rasch versammeln.
6. Die Tambour schlagen Appell und nicht Generalmarsch zum Sonntag.

4. Ehrengerichte

Wie wir schon aus der betreffenden Bestimmung des Gesetzes vom 17. Oktober 1848 ersehen haben, bestanden in allen Kompagnien Kompagniegerichte. Chargierte und Wehrmänner bildeten die Ehrengerichte. Zu jedem Gerichte gehörten gesetzmäßig neun Personen, die von der Kompagnie gewählt wurden. In Gottern scheint nur das Ehrengericht der 4. Kompagnie die gesetzliche Stärke gehabt zu haben.

4. Kompagnie. Ehrengericht

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Georg Ernst Heyer, | 6. Joh. Friedr. Rümpler |
| 2. Andreas G. Lange | 7. Joh. Heinrich Schneegaß |
| 3. Georg M. Rümpler | 8. Georg Heinr. Röller |
| 4. Joh. Georg Hirt | 9. Joh. Friedr. Lange |
| 5. Joh. Georg Schmidt | |

Großengottern, den 20. November 1848

Lange bevor das Gesetz über die Einrichtung der Bürgerwehr erschien, bestanden aber hier schon Ehrengerichte. Vor mir liegen die Rapporte der I. und II. Kompagnie. Die Kompagniegerichte hatten damals nur acht Richter. Auch die Strafen, die sie verhängen konnten waren beschränkt.

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Leutnant Heß | 1. Kompagnie |
| 2. Unteroffizier Zinn | 5. Wehrm. Heinr. Schmidt |
| 3. Unteroffizier König | 6. Moschkau, Tischler |
| 4. Feldwebel Hesse | 7. Hesse, Sattler |
| | 8. Louis Kaiser |
| | II. Kompagnie |
| 1. Leutnant Schrön | 5. Wehrm. Georg Klippstein |
| 2. Unteroffizier Stedefeld | 6. Wehrm. Georg Fr. Muskat |
| 3. Unteroffizier Rümpler | 7. Wehrm. Lang, Georg Andr. |
| 4. Vizefeldwebel | 8. Wehrm. Hübschmann, Georg Fr. |

Dem aufmerksamen Leser wird es auffallen, dass er diesen oder jenen Chargierten in dem betreffenden Verzeichnis nicht wiederfindet; dass erklärt sich aus dem fortwährenden Wechsel innerhalb der Kompagnien. Vielleicht sind hier und da persönliche Reibereien die Ursache. Es kam auch vor, dass einer seine Chargen niederlegte und als Wehrmann wieder eintrat. In der gesetzlosen Zeit war jedoch das Austreten aus der Bürgerwehr das Häufigste.

5. Felddienst und Parade

In geschlossenem Zuge zog die Bürgerwehr auf ihre Exerzierplätze. Voran ritt der Herr Major mit seinem Adjutanten an der Seite. Fleißig wurde exerziert und tirilliert. Manche Woche rückte man 2-3mal zur Übung aus. Am 20. August konnte schon eine Parade abgehalten werden, die zur vollen Zufriedenheit ausfiel. Dabei war der Wunsch geäußert worden, die Bürgerwehren der Nachbardörfer möchten öfters gemeinsame Übungen abhalten. Wie weit der Gedanke realisiert worden ist, erkennen wir aus folgendem Schreiben an den Ortsvorstand.

Einem Wohlhölbl. Ortsvorstand zeige hiermit an, dass auf den Sonntag, den 10. d. Mts., die Bürgerwehr aus den Ortschaften Cammerforst, Flarchheim, Oppershausen, Seebach, Heroldshausen, Mülverstedt, Weberstedt und Großengottern in der Nähe von Heroldshausen Parade vor dem Herrn Landrat v. Seebach hat. Nachdem wird das ganze Regiment bei günstigem Wetter biwakieren, wobei die betreffenden Kompagnien Feuer anmachen werden.

Da nun die Bürgerwehr vom Staate genehmigt ist, so ersuche ich einen Wohlhölbl. Ortsvorstand, das nötige Pulver für die Schützen zu liefern und wenn es irgend möglich ist, aus der Gemeindekasse für das Bataillon etwas zu verwilligen.

Großengottern, den 5. September 1848

Landmann,

Major und Regimentskommandeur

Fortsetzung folgt.

Lehrer Otto Becker (1885-1916) war der Großvater von Ursula Breitbarth, geb. Becker, Kreuzstraße. Mit 31 Jahren verlor er im 1. Weltkrieg sein junges Leben.

Ingrid Baumgardt

Reformation - als Flarchheim evangelisch wurde

Zum 500. Mal werden wir im Jahr 2017 das Jubiläum der lutherischen Reformation begehen. Dazu werden überall im protestantischen Deutschland und weltweit, wo evangelisch-lutherische Christen leben, umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Zeitschriften bringen Sonderausgaben, wie „Die Reformation - Aufstand gegen Kaiser und Papst“ heraus. „Luther-Städte“ wie Wittenberg, Eisleben, Eisenach, Erfurt, aber auch Weimar und Gotha, restaurieren derzeit ihre historischen Bauten, die an das Leben des großen Reformators erinnern. Ich denke als Thüringer dabei vor allem bei Eisenach an das Haus der Frau Cotta, an die Wartburg mit der Lutherstube und an das Augustinerkloster und die alte Universität in Erfurt. -

Hier will ich darüber schreiben, wie unsere Vorfahren in Flarchheim zu Christen wurden und die Zeit des religiösen Umbruchs vom Katholizismus zum Protestantismus erlebten.

Die katholische Zeit.

Es ist nicht auszuschließen, dass das Christentum schon in unsere Gegend gebracht wurde, nachdem die Franken das Reich der Thüringer in der Schlacht bei Scheidungen 531 n. Chr. erobert hatten und sich hier ansiedelten. Die richtige Missionierung erfolgte aber erst ab 700 mit dem Fürsten Hedan und den Mönchen Willibrord und Kilian von Würzburg in Mainfranken aus. Sie erreichte vor allem den südhüringischen Raum.

Um 720 war der britannische Mönch und Priester Winfried (Wynfret), der vom Papst den Namen „Bonifatius“ (= ich tue Gutes) bekommen hatte, zur Missionierung Germaniens nach Hessen und Thüringen gekommen. Bei Geismar unweit Fritzlar fällt er 723 eine Donareiche, die ein Glaubenssymbol der Germanen war. 725 gründete er in Ohrdruf das erste Kloster in Thüringen und errichtete in Erfurt um 740 eine kleine Kirche unweit der Stelle, wo heute Dom und Severi stehen.

Danach verbreitete sich das Christentum in unserer Heimat weiter. In Flarchheim muß es schon nach 750 erste Christen gegeben haben, denn im Codex Eberhardi des Klosters Fulda ist zu lesen, daß zwischen 750 und 802 ein *Dieterit aus Fladeheim* seine Güter den Brüdern in Fulda - sicher aus Sorge um sein Seelenheil - überschrieb. *Dieterit tradidit Bona sua in Villa Fladeheim*.

980 - Am 1. Mai übertrug der Adlige ERTAG den Fuldaer Brüdern *seinen Besitz von 7 Hufen und 70 Joch Landes in Fladeheim*, damit sie ihm Vigilien lesen. (Cod. Eberhardi).

(vigilia = Nachtwache)

Dieses Datum war das Bezugsjahr für unsere 1000-Jahrfeier im Sommer 1980.

1253 war ein Bernhard von Flarchheim Probst im Augustinerkloster Creuzburg.

1334 wird von einem Kirchhof in Flarchheim berichtet, also hat es hier in dieser Zeit schon eine Kirche gegeben. Von einem Gyselher dictus Rost aus Fl. ist hier die Rede. *Herquet*

1346 gibt es einen Pfarrer in Sampach bei Mühlhausens, namens *Ernesti de Fladicheym*.

1365 mußte der Flarchheimer Pfarrer *Friedrich von Necke* einen Streit mit dem Stift Oberdorla schlichten.

1485 überreichen Ernst und Albrecht von Sachsen der „*Erbarn Mannschaft zu Flarchheim*“ das *Gericht über Schuld und Sühne und das Kirch-lehen, wie sie es schon von ihrem Vater und Vetter inne gehabt.*

1500..Auf dem Heereszug nach Friesland verstarb dort der Sächsische Herzog Albrecht. Sein Nachfolger Herzog Georg, genannt der Bärtige, regierte bis 1539 Sachsen. Er war ein strenger Katholik, der die Verbreitung der lutherischen Lehre in seinen sächsischen Landen, wozu auch Flarchheim im sogen. „*Thüringischen Kreis*“ gehörte, strikt ablehnte
1516 Die Anspanner und Hintersassen müssen zu Michaelis u.a.1 Gans Pfarrlehn aufbringen.

Dazu heißt es: *das Pfarrlehn hat der Eldeste vom Adel mit Vorwissen, Gunst und Willen des Amts und der Gemeinde zu verleihen und ist itzund Claus Rost der Älteste.* - -

Alle diese Dokumente stammen aus der Zeit, wo es in Flarchheim nur eine, *die katholische, = allumfassende Kirche gab.* Das sicher recht kleine Gotteshaus aus dieser Zeit - sein Name ist nicht überliefert - stand auf dem kleinen Hügel mitten im Ort, der erst nach der Erbauung des Backhauses „*Backsüber*“ genannt wurde.

Um die Kirche herum standen außer der Pfarre und Küsterei die Höfe des Dorfadels, der Roste und Nasos. Die anderen Leute, Lehnbauern, Guts- und Handarbeiter, Weber und Handwerker hatten ihre kleinen Häuser im Unterdorf, in der Hintergasse und auf der Trift stehen. Ehemalige Einwohner aus den Orten Tünch- und Bütthausen, die wüst geworden waren, siedelten sich im Oberdorfe an.

Wann unsere Kirche den Namen des heiligen *St. Andreas* bekam, wurde bei den Kirchen- Visitationen vor 1600 nicht erwähnt; hier war nur vom gotshaus, der pfahre und einer custodia (Haus des Küsters) die Rede.

Um die Kirche herum wurden die Toten aus dem Ort begraben, das ging aus der Urkunde von 1334 hervor.. Dieser Kirchhof wurde bis in das Jahr 1848 benutzt. Am 12. August 1848 wurde das Kind Ernst Chro. Louis Friebe, ein Sohn des Knabenlehrers und Cantors Johann Gottfried Friebe, als erste Person auf dem neuen Gottesacker auf dem Kreuzgraben beerdigt.

Auch eine zweite *Unterkirche* soll bei uns existiert haben. Das hatte Pfarer Turre aus Gr.Gottern in seinen Gotterschen Kirchenakten um 1950 gelesen und Gustav Polack mitgeteilt. Wo sie gestanden hat, ist nirgends vermerkt worden. Die Visitationsberichte nach der Reformation, die ich erst in diesen Tagen lesen konnte, brachten etwas Licht in das Dunkel.

Es gab damals eine „Bruderschaft Sebastiani“, welche vermutlich ihr Domizil in jener Kapelle bzw. Unterkirche hatte. Diese könnte nach Einstellung eines Organisten und Mädchenlehrers zur Mädchenschule geworden sein. Heute wohnt hier die Familie Lieberknecht.

Über die *Bruderschaft Sebastiani* war zu erfahren :

Es gab in der katholischen Zeit bei uns und vielen anderen Orten sogen. „Bruderschaften“; das waren *Gemeinschaften von Männern, die sich „Brüder“ nannten und gemeinsame, in diesem Fall religiöse Interessen verfolgten.* Vom Ortspfarrer oder einem Vikar angeleitet, eiferten sie kirchlichen Heiligen und Märtyrern als Vorbildern nach, bei uns dem *Heiligen Sebastian*, der während der ersten Christenverfolgungen im 3. Jahrht. zur Zeit des röm. Kaisers Diokletian durch Bogenschützen in Rom getötet worden war.

Der Märtyrer Sebastian wurde im Mittelalter auf Grund seiner Erschießung zum Patron der Schützen und Soldaten; später auch der Kriegsinvaliden, der Steinmetze und Gärtner. In der Zeit, als die Pest im Lande wütete, wurde Sankt Sebastian zur Hilfeleistung angerufen. Der Sebastianstag ist der 20. Januar, von dem eine Bauernregel besagt: *An Fabian und Sebastian, da fängt der rechte Winter an; aber auch „da steigt der Saft den Baum hinan“.*—

Die Zeit der Reformation.

Am Abend vor Allerheiligen 1517 schlug Luther seine 95 Thesen an der Pfarrkirche zu Wittenberg an. Sie waren vor allem gegen den vom Mönch Tetzel betriebenen schwunghaften Handel mit Ablassbriefen gedacht, mit denen die Menschen in dieser Zeit ihr *Seelenheil* erkaufen konnten. In Wirklichkeit dienten sie zur Schuldentilgung des Erzbischofs Albrecht von Brandenburg bei den Fuggern und dem Papst zur Finanzierung des Baus des riesigen Petersdoms in Rom. - Das war für Luther Glaubensmißbrauch. Der nachfolgende Disput mit der katholischen Kirche führte zum Bruch mit dieser. 1520 wurde Luther vom Papst in den Bann getan. Er verteidigte sich dagegen mit der Schrift „*Von der Freiheit eines Christenmenschen*“, die durch die kaum erfundene Kunst des Buchdrucks von Gutensberg, sehr schnell in ganz Deutschland verbreitet wurde. Darin steht als Leitsatz „*Der Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.*“

Es folgte die Vorladung Luthers auf den Reichstag in Worms, wo er im April 1521 seine Schriften gegen das Papsttum vor Kaiser Karl V. widerrufen sollte, was er aber nicht tat. Auf seiner Rückfahrt wurde er am 1.5.1521 auf die Wartburg entführt, wo er von seinem Landesherrn Friedrich d. Weisen gegen die ausgesprochene *Reichsacht* in Schutz genommen wurde. Als Junker Jörg übersetzte er hier das Neue Testament aus der lateinischen Sprache in die ihm geläufige „Sächsische Kanzleisprache“, das spätere „Frühneuhochdeutsch“, aus dem sich im Laufe der Jahrhunderte unser heutiges *Hochdeutsch* entwickelte.

Er blieb auf der Wartburg bis zum 1.3.1522, als er wegen der Bilderstürmeri Karlstadts nach Wittenberg zurückkehrte.

Luthers Schrift von der Freiheit des Christenmenschen hatte auch eine große Verbreitung unter der bäuerlichen Bevölkerung gefunden und führte schließlich zur Erhebung der Menschen auf dem Lande gegen die Leibeigenschaft und die hohen Abgaben an Kirche und Adel. Prediger wie Thomas Müntzer und Heinrich Pfeifer riefen in Allstedt und Mühlhausen zum Aufstand und Krieg gegen den Adel und die reichen Klöster auf. An den Zügen der Thüringen Bauern in unserer engeren Heimat im Jahre 1525 nahmen auch Flarchheimer Bauern teil. *Gutbier.* Sie zogen Ende April mit dem Mühlhäuser Haufen nach Saltza, wo der Amtmann Sittich von Berlepsch sich ihnen entgegenstellte und auf Herzog Georgs Befehl die *martinisch gesinnten Aufrührer* nicht einließ. Doch die neue Lehre Luthers hatte hier schon Fuß gefasst, so daß die Weisungen Sittich v. Berlepschs, der als glühender Feind der Lehre Luthers bekannt war, bei den Bauern missbilligt und abgelehnt wurden. Teile des Mühlhäuser Haufens zogen danach zum Kloster Homburg, das sie ausplünderten und die dortigen Mönche vertrieben.

30.4.1525. Der Große Haufen mit Leuten aus Gottern, Mülverstedt und Weberstedt, *sicher auch aus Flarchheim und Heroldishausen, die hier nicht genannt wurden,* zog weiter nach Nängelstedt, wo die Kompturei geplündert, und Gräfontonna., wo mit den Grafen von Gleichen verhandelt wurde. Diese unterschrieben die vorgelegten 12 Artikel und verhinderten dadurch Zerstörungen und Ausraubungen an ihrer Burg. (*Gutbier*).

10.-15.Mai.. Inzwischen hatte der Adel mit dem Landgrafen Philipp von Hessen, Herzog Heinrich von Braunschweig, *unserem* Herzog Georg von Sachsen und dem Grafen von Mansfeld eine große Streitmacht zusammengebracht, mit der man nach Frankenhausen zog, wo der Haufen der Bauern mit Thomas Müntzer lagerte. Dieser wurde hier vernichtend geschlagen. Tausende Bauern wurden getötet, viele gefangen, darunter Thomas Müntzer.

25.6. Nach dem großen Strafgericht des Adels in Mühlhausen wurden in den Wiesen bei Görmar Müntzer, Pfeifer und weitere 40 *Aufrührer* hingerichtet.

2. Juni 1525. Georg der Bärtige sprach Recht in seiner Stadt Saltza. Die Stadt musste 7000 Gulden Strafgeld an Sachsen zahlen. Der Graf von Gleichen erhielt 1000 Gulden, die von den Aufrührern aus den Orten aufzubringen waren; hierunter befanden sich mit einer gemeinsamen Summe von 60 Gulden die Orte Flarchheim und Heroldishausen. Die peinlichen Verhöre, Verurteilungen, Landesverweise und Hinrichtungen weiterer Teilnehmer an den Plünderungszügen zogen sich noch über Jahre hin

Soviel vom Bauernkriege in unserer Heimat. Danach kehrte wieder Frieden ein, weiterhin unter katholischem Glauben.

1539. Im Frühjahr verstarb der katholische Landesherr Georg IV, genannt der Bärtige. Da er kinderlos war, folgte ihm sein protestantischer Bruder Herzog Heinrich aus Freiberg/Sa. Dieser kam am 15. Mai als neuer Landesherr nach Saltza, wo ihm *gehuldigt* wurde. Er war im Gegensatz zu seinem verstorbenen Bruder Georg ein Anhänger der lutherischen Lehre und führte sofort die Reformation in seinem Lande ein.

Am 1 Pfingsttage fand in seiner Gegenwart der erste evangelische Gottesdienst in der Bonifatiuskirche von Saltza statt. Die Predigt hielt It. Göschel der Sup. Rötelstein (Rutelius). Die Glaubensumstellung in den Orten erfolgte im Sommer danach.

Herzog Heinrich ordnete noch im selben Jahr eine sogen. „*Kirchenvisitation*“ an, deren Protokolle im Archiv von Wernigerode aufbewahrt werden. Hierüber habe ich schon ausführlich geschrieben.

Scheinbar war der Landesvater mit der Aussage von 1539 nicht ganz einverstanden, darum wurde im Jahr *1540 eine weitere Visitation* von Herzog Heinrich angeordnet. Das Ergebnis ist ebenfalls im LASA (Landesarchiv Sachsen-Anhalt) Wernigerode auffindbar und vollständig im Internet zu lesen. woraus ich Folgendes berichten kann :

Titel: Zweite Kirchenvisitation im Thüringischen Kreise. LASA A 29a II Nr 1c 2-2. S. 467ff.

Inhalt: Visitationsprotokoll, Einkommensverzeichnis, Instruktion der Visitatoren.

Auftraggeber Heinrich, Herzog von Sachsen. *1473 +1541.

Visitatoren: Fuß, Wolfgang 1487- 1551; Stein, Wolfgang; Goldacker, Georg; Hopfgarten Friedrich von; Hayn, Friedrich von.

Territorialherrschaft: Das Albertinische Sachsen.

Zeitraum der Visitation : 4.08.- 13.10.1540—

Über die Visitatoren fand ich noch Folgendes:

M. Wolfgang Stein, Pfarrer und Superint. zu Krunitz; Wolfg.Fuß, Pfarrer., sowie die Adligen

Georg Goldacker zu Weberstedt; Friedrich von Hopfgarten zu Haynegk, und

Friedrich von Hain zu Alden Guttern.

Auszüge aus dem über 800 Seiten umfassenden Protokoll:

Zur Inhaltsangabe: 1. Ziffer == Internet- S.Nr., 2.Zi. = Original S.Nr. d. Dokumentes.

- 3/1 **Titel Visitation im Ampt Weisenfels, angefangen Montag nach Ciriaci anno 1540 wegen dero Kirchen.**
 5/II - 12 / V Ortsregister
 13 Archivnr. LASA A 29a II Nr 1c Bd 2 enthält Flarchheim auf S. 805
 13/ VI Vergleichung der Maße und Scheffel
 16 Saltzische Scheffel thun 1 Erf. Malder; 17 Molhuser Viertel thun 1 Erf. Malder ...
 Es folgen die Maße weiterer 15 Orte.
 14/ VII Die Pfarren in Duringen (gemeint ist der Thüringische Kreis des Albertinischen Sachsens!)
 sind positioniert in 5 Superintendentanturen:
 1 Saltza, 2. Weissensehe; 3. Eckersberg; 4. Weisenfels; 5. Sangerhausen.
 17/ VIII Instruktion zur Visitation. 33/XII Kloster Weissenfels
 34 Registration und Verordnung d er Vistation in Duringen.
 35/1 Auf gnedigen Befehl des Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fürsten und Herrn Heinrichen, Hertzogen zu Sachsen, Landgraven zu Duringen und Marggraven zu Meissen haben wir die M. Wolfgang Stein, Pfarrherr und Superint. u Krunitz , Pf. Wolfgang Fuß (?), Georg Goldacker zu Weberstedt, Friedrich von Hopfgarten zu Haynegk, und Friedrich von Hain zu Alden Guttern. beauftragt, eine Visitation durchzuführen.
 48/ 7 Ampt Weissenfels. 49/8 ff Die Einkommen vieler Vikareien usw..
 81/24 **Erneut ein Vorspann mit Auf gnedigen Befehl Herzog Heinrichs soll mit der verordneten Visitation des Amptes die Besoldung der Kirchen- u Schuldner u. das Einkommen der Geistlichen festgestellt werden..**
 Erstlich Einkommen der Pfarrer zB. 17 Malder Erford.Maß aus Denstedt, 3 Viertel Gerste aus Denstedt, 11 Viertel Weizen aus Klein Orleben u.Gr. Orleben...Haushaltung aus xx
 Im Register danach werden Städte genannt, die zu visitieren sind:
 S.24 Denstedt, 285 Freyburg, 86 Kindelbrück, 134 Kölleda, 278 Mücheln, 1 Satza, 120 Weissensehe.

Das Vistationsprotokoll enthält aus unserem Ampt Saltza folgende Orte mit diesen Seiten- und Registernummern (wenn Sie nachschlagen wollen!):

727	Duringen .	
731	344	Kloster Volckolderode, Dienstag nach exultationis crucis visitiert und examiniert
Seite /Registernr.	Ort	Collator, Lehnher
741	353	Ober Meler Das Kloster Volkenrode
743	354	Grossen Korner das Kloster Volkenrode
744	357	Adel vom Ampt Saltza - so auf Cantzley schrift sitzen
752	358	Weberstad das closter S. Catharin zu Eisenach
755	360	Alderstad filial . Chro.u.George v. Goldacker
757	361	Freien bessingen Der Comptur zu Weissensehe
760	362	Mielfer Stedt Die von Hopfgarten
763	364	Das Closter Mülferstedt sind Wilhelmiter gewesen.
764	365	Zimmern Die v.Hopfgarten zu Mülverstedt und Haineck
767	366	Aldenguttern 2 Ki. Lh. Die von Hain
771	368	Hennigsleuben Johann Goldacker daselbst
773	369	Kledstedt Die Vesten von Wangenheim
775	370	Wenigenforgula die Vierherrn von Eckstedt zu Vargula
777	371	Camerforst Die beiden Hansen von Sebach
778	372	Bechstet war ein filial der pfar in Camerf.
780	373	Pfar Neylstad ad sanctus martinus. Der Abt zu Olbershausen (?)
799	390	Ampt Saltza
803	392	Grossen Guttern 2 Ki. Herzog Heinr.v.Sachsen, Melchior v. Haussen
805	393	Flarchheim 1 Ki. Lenh.Der Eldeste der erb. Manschaft
807	394	Herolshausen 1 Die Äbtissin v.Kauffungen
809	395	Schonstad 2 Coll principis + Melchior v. Hausen
815	399	Kirchellingen 2 Bernhard v Schorbrand+ v Hain z Alteng.
821	403	Sundhausen 1 Melchior v. Haußen
825	404	Grossen Velsepach 1 Herz.Heinr.v.Sa. zuv KlosterGermerode
827	405	Othofen 1 Der Apt v. Erf. U. die von Goldacker
830	406	Tottteleuben 1 Der Comptur zu Neilstedt
832	407	Grossen vrleuben 1 Die Äbte zu Volkenrode (?)
837	410	Hornsommeringen 1 Coll principis = Amt S.
839	411	Mittelsommeringen 1 Herzog Hr.v.Sachsen
842	412	Iserheiligen 1 Melchior von Haußen
844	413	Haussommeringen 1 Der Abt zu Volkerode
846	414	Blankenwerck 1 Herz.Heinr. v. Sachsen
848	415	Waldested 1 Herzog Heinr. v. Sachsen
850	416	Mercksleuben 1 Comptur zu Neilstedt
852	417	Grumpach 1 Comptur zu Weissensee
854	418	Opershausen 1 Johann von Sebach
855	419	Stad Saltza mit S.Steffani, S.Bonifacii, unser lb Frouwen, usw.
880		Zumergken/ Anmerkungen
881		Auf gnedigen befehl - Zwischenbemerkungen der Visitatoren
889	456	Stadt Tomasbrucken Herzog Heinrich von Sachsen
895	460	Closter Homburck
9o1	461	Verhore u.vistation über Densted angefangen montag nach dionisii 1540
902	448	Herbischleuben Collator ist Hertzog Heinrich
912	443	Gebesenn Die von Beichlingen
915	445	Wenigen Densted
917		Leerseiten 933 450-467 Ordnung zu Densted
954		Ende des Protokolls.

Abschrift des Visitationsprotokolls von Flarchheim S. 805/393 Flarchheim valet.

Lenher die erbare manschaft zu Flarchheim, der eldeste Pfarrer ist Hermann rost, einer von dem Adel.
 Er war 25 jahre Pfarr und 33 jahre Priester.

Einkomen der pfar

ii(2) a ß (alte schocke) erbzinß
 iiiii 4 schneeberger (Gulden) von der muel (Mühle)
 ii 2 Gense viii 8 Hinner
 iiiii 4 a ß -Alte Schocke- iii 3 schneeberger
 xxxviii 38 schneeberger auf 38 reemptionis. Hat der pfar zu sich genommen und ist dieselbe hauptsumme durch ein brief bei der kirchen nidder zu legen.

7 a ß 4 schneb aus der kirchen presentz.

2 Pfd Wachs

4 schock 13 schneeberger 4 Pfg av progreß.

4 Pfg missales

Haushaltung

Eine behausung ist dachlos samt der scheunen und stal
 Einen baumgarten am hause.

3 huffen landes, 3 acker Wiesen, Holz aus der gemeine so viel er bedarf.

2 kue (Kühe), 2 schaf, 1 schwein kann er halten

Inventarium vacat.

Custodia (Küsterei, spätere Knabenschule)

Eine ziemlich haus. 3 schock presentz aus der kirchen.

2 umgang (Umgänge) brot. 2 mülsche malder korn.

1 Viertel landes 18 presentz pfarrherr und kasten
2 eier auf ostern.- Den kirchhof sol er brauchen.

Gottshaus.

6 a ? alte schocke 11 schneberger Erbzins.
3 fd wachs 9 mulhäuser malder (Korn),
4 schock 5 schneb reemptionis

Bruderschaft sebastiani

1 schock 14 schneb. Reemptionis.

Clinodia (wörtl.Kleinodien)

8 neue Gewände, darunter 1 rott sammet- 4 Leuchter.
Ende der Abschrift über Flarchheim.

Weitere kirchliche Ereignisse im 16. Jahrhundert in Flarchheim.

1540 Justus Hartung ist Pfarrer,
er soll Heroldshausen als eine Tochterkirche mit versehen haben.
1550. **Flarchheim ist die Pfarhe, Herleßhausen das Filial.**
Pastor war Hermann Lump aus Geweßen (Gebesee), „ein ungeschickter Mann, welcher alle tage thul vnnd fuhl ist.

Er sol gantzlichen die pfarhe auf Michaelis räumen.“

Custos ist Nicolaus Becke. - Die Kirchenmatrikel enthält 55 Namen.

1555 Zinsleute des Kirchkasten zu Saltza:

Bartel Hecht, 1 schneb 4 gl; Hans Zenge 2 ½ schneb Heinrich Nase 5 Gulden

Johann Baptist; der junge Jörg Rost 8 schneb; Jörg Rost sen. 8 schneb item 2 B reempt

Mercedes Claus Rost 4 schock reemptionis

1556 Zehendmeister (*Steuereinnehmer*) in Fl. sind Heinrich Krauspe u. Jacob Stumer

1555 Zinsleute der Kirche S. Stefanie zu Saltza aus Flarchheim:

Hermann Zyhna, Hans Schmidt, Heinrich Kruspe, Bartel Becke

Bartel Hecht 11 Schneb 4 gl. Hans Zenge Jörg Rost der Junge Merten Ludewigk

Mercedes Valten Schreiber Valten Geflun(?) C. Schleiffer Heinrich Nase

Claus Rost 4fl Volkmar Rorich Hans Sontе (?) Steffe Kretetinkel

George Probst Jacuff Juhla (Suhla) Karl Steinmetze

1556 Zu Flarchheim wohnen 3 bauern und haben 2 huffen landes frei von den zengen, memlich Hermann Ziegenbergk, Hans Reinhardt, Hans Spelter (Speller). Diese müssen **den zengen** ihre Ritterdienste helfen sterken!.

1556 Amtsschriftsassen zu Flarchheim sind:

Philipp Nase Friedrich Spitznase George Rost Heinrich Nase Claus Rost Hans Nase Hieronymus Zenge Hans Zenge.

Lt. Amtserbbuch.

1556 Neuer Pfarrer ist Cyriacus Spiegel.

1560 Vergleich mit Heroldshausen, wo Jost Gregori Pfarrer ist.

1564 Pfarrer ist Valentin Lobenstein. Er geht 1576 nach Oberdorla

1574 /75 Pfarrer ist V. Lobenstein, **Bertoldus Brunst ist Schulmeister seit 1569**

Hans Rost besitzt in der Flur von Niederheroldshausen 3x einViertel Land Von jedem Viertel sind an den Pfarrer zu Altengottern 3 Mülsche Metzen Gerste zu liefern. Hier stand früher die Feldkirche zu Niederheroldshausen.

1575 Lt einer Kirchenmatrikel wohnten in Flarchheim 65 Hausbesitzer:

Cyriax Schleiffer Junker Hans Rost Heinrich Kruspe Hieronymus Zenge Jeremis Kruspe Hans Kruspe Junker Hans Nase Volkmar Brummer Valten Rost Borius Ursel George Rost Bastian Hecht Hans Hartung Hermann Zihm Caspar Geyer Andres Seul Friedrich Beck Bartel Schnell Heinz Nase Bartel Schlosser Hans Reinhard Hans Zenge Martin Rauchmaul Caspar Müller Hans Beck Heinz Schleiffer Osanna Schleiffer Gangloff Schleiffer Andreas Krauspe Hans Roseler Hans Ludwig der Mittlere Barbara Rost Mattes Protzell George Hecht, der Hofmeister Volkmar Kretetinkel Caspar Kretetinkel Melchior Hartmann Kurt Schleiffer Michel Rorich Gangloff Schreiber Georg Trabandt Jacob Schuler Joachim Nolde Hans Michael Gangloff Freund Bartel Hecht Klaus Hartung Steffen Kruspe Anna Seulen Hans Ebenau Caspar Zihn Hans Sommerlatt Hans Roseler sen. Georg Rost sen. Michel Hebestreit Hans Kretetinkel Hans Mettich Valten Hefferling Hans Lobenstein Steffen Kretetinkel Curd Plasse Heinrich Bartloff 65. Catharina Beck.

1576 M. Johann Salomon wird Pfarrer

1578 Lt DIETMANN *Christian Heinrich Mühlhausen wird Pfarrer*, er stammte aus Waldkappel. Über ihn heißt es „Henricus Mühlhausen, Waldkappel cusic, zu Aldendorf, Eschwege und Naumburg zur Schule gangen, zu Leipzig 2 Jahr, zu Erfurt 6 Jahr studieret, zu Jena promoviert; 37 Jahre alt, bezeugt die Pfarre 1578. Er bezog „4 schog 16 gr. opfergeld oder pfarrecht.- nota jedes Quartal 1 rt (Reichstaler) opfergeld, das ist ein papistischer Name und wird solch geld „honestione nomine“ = Pfarrecht genannt, da ein jedes Pfarrkind, so vermöge der Generalartikel 12 Jahr erreicht, seinem Pfarrer 4 Pfg. jerlich gebe, zum Zeugnis, dass er sie in der christlichen Pfarre getauft, darinnen wohne und von seinem verordneten Pfarrer die göttlichen emter zu fordern habe; auch daß er sich gleich danein an andern orter verwenden würde, dennoch nicht allein vor sein person, sondern auch vor sein weib und seine kinder auf solchen fall, sich aus derselben pfarre ihres ehestandes und der taufe ein Zeugnis zu erholen haben möge.“

1584 30.1. Langensalza stiftet zum Kirchengebäude 1 fl (Florentiner)9 gl (Groschen).

1585 Aus diesem Jahr gibt es einlanges Visitationsprotokoll. Pfarrer ist Hr. Mühlhausen.

1585 Der auffällige Glockenturm soll bis auf die Strebepfeiler abgetragen und neu errichtet werden;- die allbereit eck- und simsstein, item holz auf die walstatt geföhret werden, sollen auch in kürze, so Gott will, 40 erfordere malder ledder-kalk von Gotha abgeholt und an diesen ort gebracht werden.- (Sup.Archiv).

Dazu schreibt SCHÜTZ: *Wann die Ortskirche St. Andreas erbaut worden ist, ist unbekannt. Es verlautet zwar, sie sei 1586 erbaut worden. Dieser Bau erstreckte sich aber anscheinend nur auf den Glockenturm.*

1586 Auf einer in den Stein an der Südseite des Turms, oberhalb des 2. Fensters eingemeisselten Inschrift ist zu lesen: **AO D 1586 TURRIS FACTA EST + HSW,**

IM Jahr des Herrn 1586 wurde der Turm fertig; dahinter ist ein Hakenkreuz als Innungszeichen und mit HSW der Name des Baumeisters zu lesen.

1592 30.7. M(agister) Anton Götze kam hierher als Pfarrer.

1596 *Heinrich Moseler* zog als Pfarrer ein. Sein Vater Melchior „Mößler“ war Schuster in Tennstedt. H M „Mößler“ war 1596 in Leipzig ordiniert worden.

1599 Pfarrer Gerß, Altengottern, fand in einem Altengotterschen Visitationsprotokoll:

„Flarchheim war ein sogen. Amptsdorf. Collator war der edle und veste Hans Naso, der dort wohnte. Auch die Colatoren mussten die Visitationsartikel durch ihre Unterschrift anerkennen, wozu sich der Naso bereit erklärte.“

Abschließend noch etwas zur Gründung der ersten Schule in unserm Ort.

Luther hatte bereits 1524 in einer Schrift „die Bürgermeister und Rats Herrn aller Städte in deutschen Landen aufgefordert, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollten!“ Hierin forderte er „die Unterweisung von Knaben und Mädchen im Lesen und Schreiben, die durch handwerkliche Beschäftigung ergänzt werden sollte.

Danach entstanden in den Dörfern die „Küster -und Kantorschulen“, in denen zunächst nur in den Wintermonaten den Kindern Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen erteilt wurde.

Arno Trübenbach schrieb: Der Schulbesuch war freiwillig und sollte nach den Generalartikeln von 1580 von den Küstern erteilt werden.

1541 wurde das ehem. Augustinerkloster zu Saltza in eine 4klassige Schule mit 4 Lehren um -gewandelt, woraus später die 1. Stadtschule wurde. In der Folgezeit wurden die ersten Schulen auf den Dörfern geschaffen. Dem Pfarrer oblag es an sich , die „Kathechisation“ durchzuführen. Ihm zur Seite stand der Küster, der unter seiner Aufsicht den Unterricht erteilen musste., was in der custodia erfolgte, die unterhalb der Pfarre stand.

Zuerst wurden nur die Knaben unterwiesen. In der Folge bekam die Küsterei den Namen „Knabenschule“. -

In der Flarchheimer Küsterei wurden bereits um 1560 die Knaben unterrichtet, denn aus dem Jahr 1564 gibt es eine Matrikel über die hiesige Knabenschule, worin es heißt: Eyn jeder, der ein pfugk schleift und frei Lendery hatt, gibt jerlichenn 1 mühlhausisch viertel korn, thut sa 2 Malder vff Michaelis fellig. 2 Umbgange Brod, sa 3 schock vndt 20; auf grün Donnerstagh aus jedem hauß 2 Eyer, summa 3 schock 20 Eyer.

1574 /75 Pfarrer ist Valentin Lobenstein, **Bertoldus Brunst ist Schulmeister seit 1569.**

1575 Küsterlehrer ist Bertold Brunst, der am Walpurgistage eingezogen ist.

Ihm folgte 1578 Petrus Porsius bis 1622, wo er starb.

1592 Nachdem man eine Orgel in die Kirche eingebaut hatte und einen Organisten benötigte, wurde dieser zum Mädchenschulmeister, wurde dessen Wohnung, die Organistei zur *Mädchenschule*.

Damit will ich meine Auszüge aus der Kirchenchronik aus dem 16. Jahrhundert abschließen

Eine Erklärung der vielen fremden Begriffe und Wörter , die in diesem Aufsatz zu lesen waren, soll angefügt werden:

Begriffserklärungen

Visitation	Besuch, Kontrolle
Collator, collario	Er hatte das Recht, einen Pfarrer einzusetzen, er war meistens der
Lehnherr	Landeigentümer, der es an die Bauern weiter
verpachtete.	
valet	Sei begrüßt, sei gesegnet.!
Custodia	Küsterei, sie wurde dann zur 1. Schule umgewandelt.
Clinodia	Kleinodien. Wertgegenstände wie Leuchter, auch
Altardecken, Talare.	
Missales	Missa. Hl.Messe. Missales= Maßgeld, Beichtpfennige
Reemptionis	lt. ZEDLER-Lexicon: heißt soviel , wie wiederkäufliche Zinsen.
Progreß	Fortschritt, Fortgang
Presentz	Präsens Gegenwart. Für Anwesenheit in der Kirche
<u>Flächenmaße</u>	
1 Hufe	Fläche von ca 30 Morgen bzw. Acker

1 Acker	Wiese, Krautland = 1 Morgen bzw ¼ ha, 25a	
1 Striegel	½ Morgen	
Getreidemaße in Langensalza (Rockstuhl)		
1 Malter	= 12 Scheffel ges. 695 l	
1 Scheffel	= 16 Metzen	rd 55l
1 Metze	= 4 Mäßchen	3,4 l
1 Mäßchen	= 0,86 l	1 Viertel = 4 Metzen 13,5 l

Die **Währung**, um 1550 in Sachsen gültige Münzen
 1 Schock waren eigentlich 60 Groschen. Da es alte und neue, gute und schlechte Groschen gab, hatte ein altes Schock 20 Silbergroschen, ein neues Schock irgendwann später 60 Gr.
 1 Meißner Gulden entsprach 1 Schneb. = Schneberger, da Schneeberg i Sa. der Prägeort war.
 1 Gulden war 21 Sgr Silbergroschen a 12 gute Pfennig wert. ½ Pfennig war 1 Heller.
 Ab 1571 kam dann der Taler auf. Er war 68 Kreuzer wert.
 Für 7 Reichstaler wurden dann 8 Meißner Gulden eingetauscht.
 9 Schock entsprachen 10 Meißner Gulden.

Hans Thilo, im Januar 2016 - MMXVI

Sonstiges

Im Sparkassenhaus: Wanderausstellung - Ausgezeichnete Bauten in Thüringen 2015

Gezeigt werden 32 eingereichte Arbeiten des Architekturpreises

Mühlhausen. Wesentliche Aufgabe des Bundes Deutscher Architekten (BDA) ist es, die Qualität des Planens und Bauens als Beitrag zur Baukultur in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu fördern. Für außergewöhnlich gelungene Werke zeitgenössischer Architektur in Thüringen vergab der BDA-Landesverband nach 2011 zum zweiten Mal seinen Architekturpreis.

„Eins zu eins“ wird dieser Preis betitelt. Maßstäbe soll er setzen, das öffentliche Bewusstsein schärfen und soziale, kulturelle und ökologische Einflussfaktoren benennen. Der Landesverband Thüringen würdigt damit besondere Beiträge der zeitgenössischen Architektur, die im Freistaat seit 2010 entstanden sind.

Nach einer offenen Ausschreibung wurden 32 Projekte aus Thüringen eingereicht. Aus diesen prämierte eine Jury drei Preise und vier Anerkennungen. Die Preisverleihung fand bereits im Juli 2015 im Angermuseum Erfurt statt. Hier hatte auch die Wanderausstellung mit allen eingereichten Arbeiten ihren Start.

Nun wird die Ausstellung im Sparkassenhaus, Untermarkt 18, 99974 Mühlhausen, am 11. Januar 2016 um 19:00 Uhr eröffnet. Die Ausstellung ist dort bis zum 12. Februar 2016 zu besichtigen.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo, Mi und Fr von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr sowie
 Di und Do von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

Hintergrund:

Unweit des aktuellen Ausstellungsortes befindet sich das für Mühlhausen eingereichte Projekt: das Kulturhistorische Museum Mühlhausen, am Kristanplatz. Das unter der Leitung von Diplom-Ingenieur Matthias Gliemann, als verantwortlichen Architekten sowie Hausherrn eingereichte Mammutprojekt stellte ein Planungsteam von 2010 bis 2013 vor die Aufgabe, alle baulichen Mängel, wie undichtes Dach, marode Holzkonstruktionen, verschlissene technische Installationen sowie statische Instabilitäten zu beheben und gleichzeitig das Gebäude unter denkmalpflegerischen Aspekten brandschutztechnisch und behindertengerecht zu gestalten. Ziel war es auch, eine bessere musealische Nutzung des Hauses zu erreichen.

Mühlhausen, 06.01.2016

Premiere der „Welterbeinsel“ mit prominenten Gästen

Weberstedt (19.01.2016): Am 11. März 2016 ist es soweit: die Ausstellung der Welterbergregion Wartburg Hainich in der Halle 1 des egapark Erfurt wird offiziell eröffnet. Das erste fertiggestellte Modell der Ausstellung, die „Welterbeinsel“, feierte bereits am vergangenen Mittwoch zum gemeinschaftlichen Neujahrsempfang des BVMW, des Unstrut-Hainich-Kreises und der Stadt Mühlhausen in Mühlhausen seine Premiere. Sie ist eine von insgesamt vier Themeninseln, die die Ausstellung mit zahlreichen Informationen zur Welterbergregion und interaktiv, durch Kletter- und Spielelemente für die Kleinen, bereichern wird. Zudem erwarten den Besucher von März bis



Juni 2016 übergroße Stadtsilhouetten, ein Walddiorama, großformatigen Bildern und ein kleiner Kino-Bereich. Auffordernd lud die „Welterbeinsel“ die Teilnehmer des Neujahrsempfangs zu einem Besuch auf der EGA nach Erfurt ein. Auch Thüringens Wirtschaftsminister, Wolfgang Tiefensee, begutachtete das Modell bei dieser Gelegenheit und bat gut gelaunt um eine persönliche Einladung in den Nationalpark Hainich.



(v.l.n.r.) Theresa Menge (Landratsamt UH); Anja Grabe (Landratsamt UH); Wolfgang Tiefensee (Wirtschaftsminister Thüringen); Anne-Katrin Ibarra Wong (Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.); Manfred Großmann (Leiter Nationalpark Hainich) vor dem Modell der „Welterbeinsel“



Wirtschaftsminister Tiefensee entdeckt die neue „Welterbeinsel“ (v.l.n.r.) Manfred Großmann (Leiter Nationalpark Hainich); Wolfgang Tiefensee (Wirtschaftsminister Thüringen); Anja Grabe (Landratsamt UH); Anne-Katrin Ibarra Wong (Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.)

Welterbergregion Wartburg Hainich präsentiert neuen Urlaubsplaner

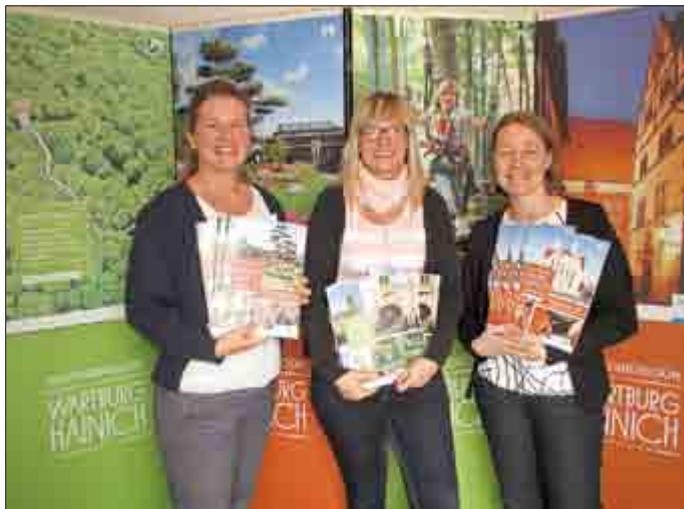
Das neue Gastgeberverzeichnis 2016 ist da! Darin präsentieren sich die Gastgeber der Welterbergregion von der Jugendherberge bis zum 5-Sterne-Hotel mit detaillierten Angaben zu ihrem Angebot. Nach dem erfolgreichen Start des gemeinsamen Urlaubsplaners der Städte Bad Langensalza und Mühlhausen mit dem Verband der Welterbergregion Wartburg Hainich im Jahr 2014, finden Gäste auch in diesem Jahr wieder Unterkünfte und aktuelle Informationen aus der Region in einem gemeinsamen Katalog.

Weberstedt (06.01.2016). Pünktlich zum Jahresanfang gibt es den Urlaubsplaner 2016 für alle Gäste, die auf der Suche nach einer passenden Unterkunft sind.

Zusammen mit den Tourist Informationen Mühlhausen und Bad Langensalza präsentiert der Verband der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V. das neue Gastgeberverzeichnis. 100 Beherbergungsbetriebe aus der Welterbergregion Wartburg Hainich werden darin mit zahlreichen Fotos und ausführlichen Informationen vorgestellt. Nicht nur die Ausstattung und Preise der jeweiligen Unterkunft sondern auch Informationen zu Klassifizierungen und zur Barrierefreiheit werden anschaulich dargestellt. Neben den beiden UNESCO Welterbestätten Hainich und Wartburg informiert der Katalog auch über das Themenjahr 2016 „Das ist meine Natur“. Dieses wird am 08. April 2016 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung mit dem Musikkomödianten, Improvisationskünstler und Entertainer Felix Reuter eröffnet. Mit der Einweihung der neuen Wurzelhöhle am Nationalparkzentrum erhalten Besucher Einblicke in das weniger erforschte Leben unter den Füßen. In Vorbereitung auf das Lutherjahr 2017 wird am 29. Mai der Zusammenschluss des Lutherweges zwischen Mühlhausen und Bad Langensalza gefeiert. Stimmungsvolle Bilder vermitteln Interessierten einen ersten Eindruck der einzigartigen Natur- und Kulturer-

lebnisse der Welterbergregion Wartburg Hainich. Eine Übersichtskarte der Welterbergregion sowie eine Detailkarte der Wanderwege im Nationalpark Hainich vervollständigen den Urlaubsplaner, der in einer Auflage von 31.000 Stück produziert wurde.

Interessierte Gäste können sich ab sofort ihren Katalog von den Tourist Informationen Bad Langensalza und Mühlhausen oder dem Verband der Welterbergregion Wartburg Hainich per Post schicken lassen - oder ihn bequem zu Hause vor dem heimischen PC durchblättern. Auf www.welterbe-wartburg-hainich.de, www.muehlhausen.de und www.badlangensalza.de, finden Besucher ein speziell für den Onlinebereich aufbereitetes Exemplar.



Martina Damm (Touristinformation Bad Langensalza), Anne-Katrin Ibarra Wong (Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.) und Nancy Krug (Tourist Information Mühlhausen) präsentieren die neuen Urlaubsplaner - drei unterschiedliche Titel mit selbem Inhalt. Verband der Welterbergregion Wartburg Hainich

Die Welterbergregion Wartburg Hainich:

Seit 2012 vermarktet der Verband die Region zwischen dem UNESCO-Weltkulturerbe Wartburg und dem UNESCO-Weltnaturerbe Hainich als Welterbergregion Wartburg Hainich. Das Gebiet liegt zentral mitten in Deutschland zwischen Unstrut und Werratal und umfasst zahlreiche Attraktionen. Dazu gehören etwa die Städte Eisenach und Mühlhausen mit ihrer aufregenden Geschichte um Martin Luther, Thomas Müntzer und Johann Sebastian Bach, die Stadt Bad Langensalza als blühendste Stadt Europas 2011, das deutschlandweit einzigartige Wildkatzenort in Hütscheroda oder der Baumkronenpfad, auf dem Besucher den Hainichwipfeln ganz nah sind. Wunderschöne Rad- und Wanderwege sowie Angebote für ambitionierte Sportler und Genießer guter, regionaler Küche runden das touristische Angebot ab.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.
Am Schloß 2, 99947 Weberstedt
www.welterbe-wartburg-hainich.de
presse@welterbe-wartburg-hainich.de
036022/980836

Landgasthof ‚Alter Bahnhof‘ ist in Sachen Qualität Vorreiter

Qualitätsoffensive in der Welterbergregion Wartburg Hainich hält weiter an

Weberstedt (19.01.2016): Überprüfte Qualität und guter Service sind wichtige Entscheidungsmerkmale in vielen Bereichen. So auch beim Wandern. Neben einer passenden Infrastruktur mit abwechslungsreichen, gut ausgeschilderten Wanderwegen sind ebenfalls die Gastgeber am Wegesrand zunehmend gefordert.

Damit Wanderer nach erlebnisreichen Touren einen dazu passenden Beherbergungsbetrieb finden, hat der Deutsche Wanderverband das Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ entwickelt. Der Landgasthof Alter Bahnhof in Heyerode und das Schlosshotel am Hainich in Behringen haben ihr Siegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ verteidigt und sind für weitere drei Jahre ausgezeichnet worden.

Die Geschäftsstellenleiterin des Verbandes der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V., Anne-Katrin Ibarra Wong nahm gemeinsam und Christiane Lögering, zuständig für Klassifizierungen und Zertifizierungen der Thüringer Tourismus GmbH, am 19. Januar 2016 die Übergabe der Urkunden vor. Beide gratulierten zur Auszeichnung und freuten sich darüber, dass sich der Landgasthof ‚Alter Bahnhof‘ und das Schlosshotel am Hainich weiterhin zum Schwerpunktthema Wandern in der Welterbergregion Wartburg Hainich bekennt und dies mit Engagement und Qualität unterstützt. Das Schlosshotel am Hainich war leider verhindert und konnte daher nicht persönlich an der Übergabe teilnehmen.

Neben der Urkunde macht ein Hinweisschild an der Eingangstüre die Wanderer auf die Auszeichnung aufmerksam. Für Anne-Katrin Ibarra Wong ist die nachprüfbar Qualität ein wichtiges Pfund im touristischen Wettbewerb: „Damit können wir wanderbegeisterte Gäste gewinnen und gemeinsam mit unseren Gastgebern für die Region begeistern.“ Sie bedankt sich bei dem Gastgeber für deren Leidenschaft und betonte die Wichtigkeit von Qualitätssiegeln bei der Entscheidungsfindung.

Nicht zu vergessen ist auch die 5*-Sterne Qualität der Ferienwohnungen ‚Hainich‘ und ‚Wildkatze‘ im Kurhaus auf dem Grundstück des Landgasthofes Alter Bahnhof. Von Anne-Katrin Ibarra Wong als zertifizierte DTV-Prüferin wurde ebenso mittels eines bundesweit einheitlichen Vorgabenbogens erfasst, über welche Ausstattung die Ferienwohnungen verfügen, welche Serviceleistungen für die Urlaubsgäste vorgehalten werden und ob die Qualität des Angebotes passt. Das Resultat ist mehr als erfreulich: Beide Ferienwohnungen konnten mit fünf Sternen ausgezeichnet werden. Dank des selbst hergestellten Mobiliars durch die manufact gGmbH bieten die Ferienwohnungen eine erstklassige Gesamtausstattung mit exklusivem Komfort sowie ein großzügiges Angebot in herausragender Qualität mit sehr gepflegtem, außergewöhnlichem Gesamteindruck.

In der Welterbergregion Wartburg Hainich sind jetzt 10 Beherbergungsbetriebe mit dem Siegel ‚Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland‘ ausgezeichnet. Mit der Neuzertifizierung der Ferienwohnung ‚Wildkatze‘ und der Nachklassifizierung der Ferienwohnung ‚Hainich‘, hat Ibarra Wong nun zum Jahresbeginn 2016 das 69. und 70. Ferienobjekt in der Welterbergregion klassifiziert. Davon sind 7 Objekte mit 5 Sternen ausgezeichnet.

Das Thema Wandern sei sowohl im Infrastruktur als auch Marketingbereich eines der Kerngeschäftsfelder des Welterbeverbandes und benötige transparente Qualität für die Gäste. Fast gleichzeitig wurde im Bereich der Infrastruktur die sehr gute Qualität belohnt. So erhielt am 16. Januar 2016 auf der Outdoor-Messe-Fahrrad- & Erlebnisreisen mit Wandern im Rahmen der CMT in Stuttgart der Wanderweg Hünenteich im Nationalpark Hainich zum ersten Mal die Auszeichnung als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland.



v.l.n.r.: Carolin Mölich (Nationalpark Hainich), Carola Hunstock (Vorstand Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.), Ilonka Mark (Touristinformation Mühlhausen), Christiane Lögering (Thüringer Tourismus GmbH), Stefan Perach (Landgasthof ‚Alter Bahnhof‘), Anne-Katrin Ibarra Wong (Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.) und Uwe Petersheim sowie Bernd Montag (Landgasthof ‚Alter Bahnhof‘).

Anne-Katrin Ibarra Wong

18 Jahre Nationalpark - der Hainich ist erwachsen!



Nationalpark
Hainich



Zum Jahresende wurde der Nationalpark Hainich „volljährig“ - genau vor 18 Jahren hat er am 31. Dezember 1997 „das Licht der Welt erblickt“. Seitdem hat er eine erstaunliche Entwicklung vollzogen, vom militärischen Übungsplatz hin zu einem UNESCO-Welterbe! Diese positive Entwicklung konnte auch 2015 fortgesetzt werden.

Als besondere Ereignisse sind für 2015 zu nennen:

- Präsentation der Welterbergregion Wartburg Hainich im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin im Januar - 400.000 Menschen durchströmten die Blumenhalle mit dem Hainich-Buchenwald
- Vorstellung des Forschungsbandes „Vogelwelt des Nationalparks Hainich“
- Baumkronenpfad wurde 10 Jahre alt
- Vorstellung neues Faltblatt „Radfahren im Hainich“
- Eröffnung von drei Sonderausstellungen („Wildes Deutschland“, „Glanzlichter 2014“, „Zeitgeformt“) im Nationalparkzentrum Thiemburg; die Ausstellung „Libellen“ wurde in Erfurt und Jena gezeigt
- Ministerin Siegesmund stellte eine neue Welterbe-App vor

- Einweihung des „Wildkatzen-Schleichpfades“ als neuer Wanderweg
- An allen Parkplätzen sind jetzt neue Infotafeln aufgestellt, um noch besser auf das Welterbe aufmerksam zu machen, erstmals auch mit Texten in englischer Sprache
- Zum Jahresende konnte wieder ein Luchs im Hainich nachgewiesen werden

Einige Zahlen:

- Besucherzahlen gesamt: 320.000 (2014: 370.000)
- Besucher am Baumkronenpfad: 165.000 (2014: 200.000), damit insgesamt seit der Eröffnung 2,2 Millionen (im gesamten Nationalpark seit 1998 4,3 Millionen)
- Besucher Wildkatzenort: 28.500 (2014: 32.000)
- Mehr als 50 Fachexkursionen, 126 „Mitmachen“-Veranstaltungen, ca. 3.000 Schüler, 6 Sonderausstellungen, 300 Übernachtungen im Waldbiwak
- Der Anteil ungenutzter Fläche beträgt 94 %, der Spitzenwert unter den mittlerweile 16 Nationalparks in Deutschland

Was sonst noch geschah

- Erstmals wurden zu festen Terminen (2 x pro Woche) Führungen durch Ranger angeboten (63 Führungen mit 650 Teilnehmern, wird 2016 fortgesetzt)
- 100 Mitarbeiter der DB Fahrwegdienste packten im Rahmen eines Social Events am Wildkatzenschleichpfad mit an
- UNESCO-Welterbetag und die Einschreibung des Hainich in die Welterbeliste wurden mit besonderen Veranstaltungen gewürdigt
- Der Betteleiche wurde noch ein langes Leben bescheinigt
- Vier neue Nationalpark-Partner wurden zertifiziert
- Die Nationalparkführer besuchten im Rahmen einer Fortbildungsfahrt die Buchenwälder in der Hohen Schrecke

Welche besonderen Vorhaben stehen 2016 an

- Präsentation der Welterberegion Wartburg Hainich von März bis Juni im egapark Erfurt (Eröffnung 11. März)
- Eröffnung der Wurzelhöhle im Nationalparkzentrum im Frühjahr
- Auftakt zum Themenjahr „Das ist meine Natur“ mit Pianist Felix Reuter und kulinarischen Leckerbissen am 8. April auf dem Harsberg
- Ausrichtung einer großen Forschungstagung vom 27. - 29. April in Bad Langensalza
- Feier zum 5. Jahrestag der Einschreibung in die UNESCO-Welterbeliste am 25. Juni
- Eröffnung neuer Sonderausstellungen im Nationalparkzentrum
- Fortschreibung des Nationalparkplans

„Ich bin mit dem Jahr 2015 und der Entwicklung in den ersten 18 Jahren sehr zufrieden“, so Nationalparkleiter Manfred Großmann. Und weiter: „Besonders freue ich mich, dass wir 2016 trotz schwieriger Rahmenbedingungen neue Mitarbeiter bekommen. Das wird uns auf unserem weiteren Weg sehr helfen“



Ministerin Anja Siegesmund und lauter strahlende Gesichter: Die Welterberegion Wartburg Hainich bei der IGW in Berlin 2015
Foto: T. Sieland

Manfred Großmann
Nationalparkleiter

Ausgezeichnet Wandern auf dem Wanderweg Hünenteich

Der „Wanderweg Hünenteich“ ist auf der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ der Kategorie „naturvergnügen“ durch den Deutschen Wanderverband ausgezeichnet worden.

Am vergangenen Samstag war es soweit: Nationalpark-Ranger Dietrich Reiche hält die Urkunde mit dem Qualitätszeichen in seinen Händen. Im Sommer war er viele Male den Wanderweg Hünenteich abgelaufen,

hatte Meter um Meter vermessen, den Wegezustand ermittelt, die Naturattraktionen am Wegesrand erfasst und die Beschilderung geprüft. Denn die vom Deutschen Wanderverband ausgezeichneten Wege müssen diversen Qualitätskriterien entsprechen, zum Beispiel eine 100 % perfekte Markierung besitzen. Im Rahmen einer anschließenden, unabhängigen Prüfung vor Ort durch eine Vertreterin des Deutschen Wanderverbandes wurde der Weg erfolgreich zertifiziert. Er ist damit der erste Qualitätsweg unter 20 km Länge mit thematischer Ausrichtung in Thüringen. Und er gehört zu den allerersten deutschlandweit, die das Prädikat „naturvergnügen“ tragen.

Lisa Mäder, die den Zertifizierungsprozess organisierte, freut sich über die Auszeichnung: „Der Wanderweg Hünenteich hat die Auszeichnung mehr als verdient. Unterwegs erlebt man zum Beispiel die vielen, verschiedenen Charakteristika des Nationalparks: den Buchenurwald, die großen Offenflächen und den Hünenteich, eine Seltenheit im gewässerarmen Hainich. Der Spielplatz Wildkatzenkinderald und die Umweltbildungsstation bieten auch etwas für den kleinen Wanderer.“

Die Ranger des Nationalparks sind jeden Tag unterwegs, um die Wanderwege zu kontrollieren und zu warten. Daher sind gewissermaßen alle Wanderwege des Nationalparks ausgezeichnete Wege. Aufgrund der Tatsache, dass der Deutsche Wanderverband nun auch kurze Wanderwege zertifizieren lässt, bot sich eine offizielle Zertifizierung zu diesem Zeitpunkt an.

Wandern erfreut sich in Deutschland einer großen Beliebtheit. Zwei Drittel der Deutschen wandern regelmäßig und sie achten dabei verstärkt auf die Qualität der Wege. Womöglich werden weitere Zertifizierungen im Nationalpark folgen.

Der Wanderweg Hünenteich wird nun auch auf dem Online-Wanderportal des Deutschen Wanderverbandes, www.wanderbares-deutschland.de, präsentiert. Hier kann sich der Besucher über die Länge, den Schwierigkeitsgrad und die Sehenswürdigkeiten rund um den Weg genau informieren. Und wer am Parkplatz Fuchsfarm startet, hat dort nach der Runde noch eine gemütliche Einkehrmöglichkeit.

Manfred Großmann
Nationalparkleiter



Der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, überreicht die Auszeichnung „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ an den Nationalpark-Ranger Dietrich Reiche.
Bild: Deutscher Wanderverband

Hintergrund-Information zum Wanderweg Hünenteich

Bundesweit gibt es aktuell 144 „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ mit einer Gesamtlänge von rund 13.400 Kilometern.

In Thüringen sind es derzeit 14 Qualitätswege, wobei einige von ihnen Thüringen nur auf kurzer Strecke durchlaufen (z.B. Kammweg, Vogtland Panorama Weg).

Auf dem Wanderweg Hünenteich, geleitet durch das Symbol mit dem Frosch, erlebt der Wanderer die vielfältigen Facetten des Nationalparks Hainich, ein wahres Lebensraummosaik. Ab dem Wanderparkplatz Fuchsfarm bei Mülverstedt lockt im Mai ein weißes Blütenmeer aus Bärlauch in den Wald hinein. Der Weg schlängelt sich entlang der Grenze zur UNESCO-Weltnaturerbestfläche hinauf in den Buchenmischwald mit zunderschwammbesetzten alten Rotbuchen, liegendem und stehendem Totholz. Tritt man aus dem Wald heraus, überblickt man eine ehemalige Schießbahn aus der Zeit der militärischen Nutzung, die sich heute ohne menschliche Eingriffe weiter entwickelt und eine enorme Artenvielfalt aufweist. Im Sommer kann man hier die rosa-weiß gefleckten Blüten des Fuchsschen Knabenkrautes entdecken. Wieder im Wald, präsentiert sich grün schimmernd der Hünenteich, ein angestauter Erdfall, als Seltenheit im wasserarmen Hainich. Vorbei an einem Erlenbruch, der im Herbstnebel gar schaurig anmuten kann, endet der Weg erneut am Parkplatz Fuchsfarm (Gesamtlänge ca. 5 km).

MITMACHEN im Nationalpark Hainich

MITMACHEN 2016 - das Veranstaltungsprogramm des Nationalparks Hainich jetzt erhältlich

MITMACHEN - schon der Name des Veranstaltungsprogrammes, in welchem der Nationalpark Hainich seinen Besuchern jährlich aufs Neue spannende, aufschlussreiche und vielfältige Veranstaltungen anbietet, ist Programm. Bei 126 verschiedenen Veranstaltungen, welche im Jahr 2016 angeboten werden, kann jeder etwas nach seinen Wünschen und Interessen finden und - MITMACHEN.

Das deutschlandweite touristische Themenjahr stellt im Jahr 2016 die Nationalen Naturlandschaften in den Mittelpunkt. Mit dem Slogan „Das ist meine Natur“ wirbt der Freistaat für seine fünf Naturparke, zwei Biosphärenreservate und den Nationalpark Hainich. Die Auftaktveranstaltung „Music Meets Nature“ am 08. April stellt ein besonderes Highlight im Veranstaltungsprogramm dar.

Weiterhin werden über das ganze Jahr verteilt, an den Wochenenden, an Feiertagen und in den Ferien geführte Wanderungen, Führungen, Vorträge, Kutschfahrten oder auch Workshops und Forschertage angeboten. Ob bei einer „Frühlingswanderung“, beim „Forschertag“ oder bei der „Ferienradtour mit dem Ranger“, für Jeden ist im neuen MITMACHEN etwas dabei.

Grundsätzlich sind die Veranstaltungen für die Teilnehmer kostenfrei, nur für Material oder einen Imbiss wird ein kleiner Obolus erhoben. Dies ist durch die Bemerkung „Gebühr“ im MITMACHEN gekennzeichnet. Bei manchen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und damit eine Anmeldung erforderlich. Im Programm wird darauf extra hingewiesen.

Ein beträchtlicher Teil der Veranstaltungen wird durch ehrenamtlich tätige Nationalparkführer durchgeführt. Nicht zuletzt durch deren Engagement ist es überhaupt möglich, ein solch umfangreiches Programm für die Besucher anzubieten.

Seit dem letzten Jahr neu ist, dass regelmäßige Führungen mit einem Ranger angeboten werden. Treffpunkt ist jeweils mittwochs und samstags um 13:00 Uhr vor dem Seite 2 Nationalparkzentrum an der Thiemsburg; von dort startet die 90-minütige Wanderung auf dem Naturpfad Thiemsburg, erstmals am 26. März, letztmals am 29. Oktober. Auch wurden in diesem Jahr Beginn und Dauer vieler Veranstaltungen besser auf die Fahrzeiten des Wanderbusses abgestimmt, so dass den Besuchern eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtert wird.

Ab sofort ist die gedruckte Version des Programms kostenlos in den Nationalpark- Infostellen und vielen touristischen Einrichtungen der Region erhältlich. Das MITMACHEN ist als Übersichtskalender gestaltet und enthält außer den Veranstaltungen auch noch entsprechende Kontaktadressen, wie die der Infostellen und des Baumkronenpfades, sowie die Öffnungszeiten der Umweltbildungsstation. Die wichtigsten Informationen wie Treffpunkt, Uhrzeit oder Dauer einer Veranstaltung sind auf dem ersten Blick zu erkennen, ausführlichere Informationen kann man der Internetseite unter www.nationalpark-hainich.de (www.nationalpark-hainich.de/erleben/mitmachen-programm.html) entnehmen. Hier ermöglicht eine Verknüpfung mit der interaktiven Wanderkarte jedem Besucher, seine Anreise zum jeweiligen Wanderparkplatz individuell zu berechnen. Wer darüber hinaus noch Fragen zu einzelnen Veranstaltungen hat, kann sich gerne bei Thomas Börner, der das umfangreiche Programm zusammengestellt hat, unter 03603/ 390 714 informieren.



Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Großengottern

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48, 99991 Großengottern

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinschaftsvorsitzende für die Gemeinden die Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.



„Ich lade alle Besucher und Anwohner der Welterberegion Wartburg Hainich herzlich dazu ein, regen Gebrauch von den spannenden und abwechslungsreichen Angeboten zu machen.“, so der Wunsch von Nationalparkleiter Manfred Großmann.

Manfred Großmann
Nationalparkleiter